

110 Jahre
Heidter Bürgerverein
1904 – 2014

Informationen des
Heidter Bürger-
vereins e.V.

HEIDTER BLÄTTCHEN

2019

Nr. 48



Heidter Bürgerverein e.V.

HEIDTER BÜRGERVEREIN E.V.

Für Wuppertal! **Wuppen wir's.**

www.wsw-online.de

WSW ●

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Es gibt nichts Gutes – außer man tut es“, konnten Sie auf der Titelseite des letzten Heidter Blättchen lesen. Wir können nun dankbar berichten, dass dieses Motto des bekannten Dichters Erich Kästner im vergangenen Jahr bei einigen Projekten Ihres Heidter Bürgervereins und den Partnern in der Stadtverwaltung auf offene Ohren stieß: die Behelfsbrücke über den **Pfälzer Steg**, eine unverzichtbare Fußgängerverbindung von der Reichsstraße über die Wupper zur B 7, wird voraussichtlich im I. Quartal 2019 montiert werden können (lesen Sie dazu auch den Brief aus dem Büro des Oberbürgermeisters). Herr Mucke war im Februar mit seinem Mitarbeiter, Herrn Telian, zu Gast auf dem Heidt und hat sich von unseren Argumenten überzeugen lassen.

1986 bereits wurde Gutes getan: das **Hofeshaus Lütterkus-Heidt** wurde für mehr als 1,2 Millionen DM saniert und mit einem Straßenfest „eingeweiht“. Darum zielt die Südseite (Blick von der Weberstraße) auch als gelungenes Beispiel einer Sanierung diesmal das Titelbild.

Weiterhin ist das Hauptprojekt des Heidter Bürgervereins endlich in Angriff genommen worden: die **historische Pferdetränke an der Lönsstraße** wird saniert und wieder mit Wasser versorgt. Wir alle freuen uns bereits jetzt auf die Einweihung nach der endgültigen Fertigstellung (lesen Sie dazu auch den gesonderten Bericht)!

Auch die **Leicherteiche an der Lönsstraße** erhalten ein „neues Gewand“ und eine von Frau Dr. Rennhoff und Herrn Conrads entworfene Informationstafel. Auch darüber wird gesondert in diesem Heft berichtet; nach Fertigstellung wird es auch hier eine gebührende „Enthüllung“ der Tafel geben.

Toll ist der neue **Spielplatz an der Turnstraße** geworden – Kompliment an alle Beteiligten!

Und nach dem ganzen Hin und Her mit der DB wurde auch die **Bahnunterführung am Heidter Berg** neu gestaltet – ein weiteres Schmuckstück im Bezirk!

Geplant ist auch, nach dem gelungenen Vorbild in Heckinghausen auch im Bezirk Heidt junge Künstler zu beauftragen, die Verteilerkästen fürs Telefon und die Zeitungen mit einer neuen Farbgebung zu versehen.

Leider gibt es aber Zeitgenossen, die sich an derartigen Schmuckstücken nicht erfreuen wollen und Vandalismusschäden, vor allem mit Spraydosen, anrichten. Negativbeispiel ist die total versaute Unterführung am Clef! Helfen Sie bitte mit, dem Einhalt zu gebieten und melden Sie verdächtige Beobachtungen unverzüglich der Polizei!

Auch die Bahnunterführung Untere Sehlhofstraße ist leider immer wieder Übungsort für wenig kunstbeflissene Sprayer. Sie soll im kommenden Jahr gereinigt und neu gestaltet werden.

Der in den beiden letzten Ausgaben des Heidter Blättchen ergangene Aufruf zur freiwilligen Reinigung der Straßenschilder durch die Anwohner verhallte leider unerhört. Das ist schade; jeder sollte doch bereit sein können ein wenig Verantwortung zu übernehmen ...!

Verantwortung für die Gestaltung auch dieser Ausgabe des Heidter Blättchen übernimmt ehrenamtlich nun schon seit vielen Jahren Herr Micha Platte vom Werbestudio 71a. Dafür gebührt ihm und seinem gesamten beteiligten Familienbetrieb unser aller Dank und Anerkennung!

Bitte beachten Sie die Inserenten, denn sie ermöglichen erst das Erscheinen dieses Informationsheftes. Vorstand und Beirat freuen sich über Anregungen – eine solche führte letztlich zur endgültigen Fertigstellung der Treppe zwischen E.-Grieg-Weg und Weberstr. – und noch mehr über engagierte Mitarbeit! So sucht Ihr Bürgerverein mittelfristig immer noch eine(n) zuverlässige(n) und mit Buchhaltung (und entsprechenden EDV-Kenntnissen) vertraute(n) Kassierer/in! Auch

die Wanderabteilung benötigt auf längere Sicht Verstärkung im Leitungsteam, damit Vorbereitung und Durchführung nicht auf zu wenigen Schultern ruhen! Vielleicht dürfen wir SIE, die/der Sie sich angesprochen fühlen, bald im Team begrüßen?!

Wir – Vorstand und Beirat im Heidter Bürgerverein e. V. – wünschen Ihnen ein friedvolles Neues Jahr 2019 und Ihnen persönlich alles erdenklich Gute!

Aus der Bezirksvertretung Heckinghausen

Die Bezirksvertretung (BV) Heckinghausen befasste sich 2018 auch mit folgenden Themen im öffentlichen Teil ihrer Sitzungen:

- Veränderungen im Haushaltsplan für 2019 der Stadt
- Änderung der Richtlinien für den Verfügungsfonds betreffend „Soziale Stadt Heckinghausen“, u. a. Entfall des Eigenanteils
- Baumfäll-Liste und Durchforstung im Stadtgrün
- Handlungsprogramm für Inklusion in diversen Bereichen
- Umsetzung der UN – Konvention im Bereich Behinderter
- Stand und Fortschreibung des Programms „Gewerbeflächen“
- Vorlage des Schulentwicklungsplans
- Bebauungsplan Nr. 1131 betr. das Gebiet nördlich der Widukindstr.
- Bebauungsplan Nr. 1228 betr. von Teilgebieten südlich der Widukindstraße und westlicher Teil der Feuerstraße.

Hansjörg Finkentey

Mit freundlichen nachbarschaftlichen Grüßen,

*Hermann-Josef
Brester*

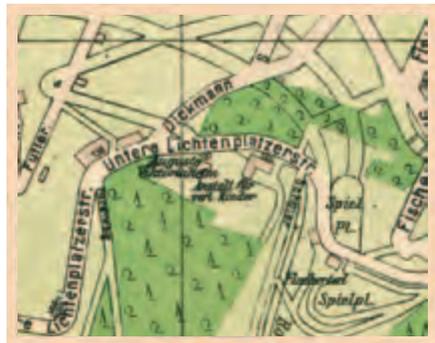
1. Vorsitzender



Ehemaliges städtisches Altenpflegeheim

an der Oberen Lichtenplatzer Straße 73

Herr Conrads hat den Stadtplanausschnitt „ausgegraben“, und Herr Flunkert hat das Foto vom ehemaligen Waisenhaus an diesem Standort beigesteuert. Vielen Dank!





Termine des Heidter Bürgervereins e. V. für 2019:

Vorstand und Beirat treffen sich jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats um 19 Uhr im Seniorentreff Obere Sehlhofstraße/Ecke Gewerbeschulstraße, also am:
09. Januar, 13. Februar, 13. März, 10. April, 08. Mai, 12. Juni (Besuch durch Herrn Helge Lindh, MdB!), 10. Juli, (August: Sommerferien!), 11. September, 09. Oktober und 13. November.

Jahreshauptversammlung:

Samstag, 16.03.2019, im Lutherheim – eine gesonderte Einladung erhält jedes Mitglied rechtzeitig. Gäste: Herr Feicht (Vorsitzender der Geschäftsführung der WSW) und Herr Bezirksbürgermeister Brüssermann

Vortragsabend über W. A. Mozart

mit Prof. Dorf Müller im Lutherheim
Freitag, 22.02.2019, 19:30 Uhr,
(s. gesonderte Anzeige)

Frühjahrsfahrt nach Remagen und Bonn:

Samstag, 04.05.2019 (s. gesonderte Anzeige)

Mehrtagesfahrt nach Görlitz und Breslau:

26.-30.05.2019 – nur noch 1 Doppelzimmer frei!

Rundgang über den Heidt:

Samstag, 29.06.2019
(s. gesonderte Anzeige unten)

Herbstfahrt nach Frankfurt/Main:

Samstag, 21.09.2019 (s. gesonderte Anzeige)

Martinszug auf dem Heidt:

Dienstag, 12.11.2019, 17 Uhr ab Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Berg-Mark-Str. 5

Voraussichtliche Termine der **Adventfeiern** – eine gesonderte Einladung erhält jedes Mitglied rechtzeitig:

- **Seniorentreff:**
Freitag, 06.12.2019
- **Nikolausfeier für die Kinder im Lutherheim:**
Samstag, 07.12.2019
- **Adventfeier für Mitglieder im Lutherheim:**
Sonntag, 08.12.2019

Samstag, 29. Juni 2019, 14:40 Uhr, Bushaltestelle Weberstraße

Spaziergang unter dem Titel:
**„Vom Öffentlichen Raum
zum bevorzugten Wohngebiet“**



Durch die Barmer Südstadt bzw. Heckinghausen-Heidt:
Dicke-Ibach-Treppe, Barmer Anlagen, Hofeshaus
Lütterkus-Heidt, ehem. Wasserwerk, Altes Forsthaus,
ehem. Kohlenstraße

29. Juni 2019

Heidter Bürgerverein e. V., Hermann-Josef Brester, Telefon 0202 624694,
Anmeldung eine Woche vorher erbeten, Teilnahmegebühr 3,- €
(1 Euro für Bürgervereinsarbeit, 2 Euro zur Finanzierung von Infotafeln)

Region Ost: Das ist neu bei der Sparkasse

Mehr Zeit für Termine, angepasste Öffnungszeiten, neue Regionalleiter – seit Juni 2018 gibt es für Sparkassen-Kunden einige Neuerungen.

Mehr Zeit für Termine

Von acht bis acht: Seit Mitte Juni 2018 finden persönliche Termine rund um das Thema Finanzen montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr statt. Wunschtermine können im Vorfeld vereinbart werden – in den Filialen, telefonisch unter 0202 488-2424 oder online unter sparkasse-wuppertal.de/termin.



Neue Öffnungszeiten

Um mehr Zeit für Termine zu haben (Mo-Fr von 8:00 bis 20:00 Uhr möglich), sind die Öffnungszeiten der Sparkassen-Filialen standortbezogen angepasst worden. Sie orientieren sich an dem Bedarf der Kunden vor Ort. Die Übersicht zeigt die Öffnungszeiten für die Filialen in der Region Ost.



Martin Platte ist der neue Leiter der Region Ost

Engagiert vor Ort

Um die Versorgung mit Finanzdienstleistungen sowie die Gemeinschaft und das soziale Miteinander in Wuppertal noch gezielter zu stärken, gibt es nun vier Regionalleiter bei der Sparkasse Wuppertal. Gemeinsam mit ihren Filialleitern machen sie sich für die Region stark.

Für die Region Ost, zu der die Sparkassen-Filialen Langerfeld, Wichlinghausen, Märkische Straße, Schellenbeck, Oberbarmen, Wupperfeld, Nächstebreck, Heckinghausen und Beyenburg zählen, ist das Martin Platte. „Ich freue mich, als Regionalleiter sehr eng mit den Menschen vor Ort zusammenarbeiten zu dürfen. So können wir gemeinsam schauen, wo Unterstützung benötigt wird und inwiefern die Sparkasse dabei helfen kann“, so Martin Platte.

Region Ost – Unsere neuen Öffnungszeiten

Filiale	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Langerfeld	09:00 - 16:00	09:00 - 18:00	09:00 - 16:00	09:00 - 18:00	09:00 - 16:00
Heckinghausen Nächstebreck	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00
Oberbarmen Wichlinghausen	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00 14:00 - 16:00
Beyenburg	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	09:00 - 12:00
Märkische Straße Wupperfeld	09:00 - 12:00	–	–	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	–
Schellenbeck	–	09:00 - 12:00 14:00 - 18:00	–	–	09:00 - 12:00

Die Öffnungszeiten aller 35 Filialen unter:
sparkasse-wuppertal.de/filialfinder



Dächer • Fassaden • Abdichtungen • Dachbegrünung
Holzbau am Dach • Dachausbau • Solartechnik • Wärmedämmung

Qualität
seit 1825

Lumpe
Bedachungen GmbH

Lumpe Bedachungen GmbH

Laker Weg 6, 26969 Butjadingen

Niederlassung Wuppertal:

Heidter Berg 32, 42289 Wuppertal

Tel.: 0202 2622145, Fax: 0202 2622147

E-Mail: bedachungen.lumpe@t-online.de

www.lumpe-bedachungen.de



TU DIR WAS GUTES

Entspannung für Körper, Geist und Seele

• PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE MASSAGE IM AUGUSTAH AUS •

Karin Erfurth

Massage-Praktikerin

Klangmassagepraktikerin

Ferdinand-Thun-Str. 21

42289 Wuppertal

Telefon 0202 551823

kontakt@karin-erfurth.com

www.karin-erfurth.com



Foto: Archiv, Peter Hess Institut

Wohlfühlmassagen

- Ganzheitliche Massage
- Hawaiiansche Massage
- Reiki
- Klangmassage
auch Hausbesuche

Geschenkgutscheine

Telefon 0202 551823

Baubeginn an der historischen Pferdetränke Lönstraße

Endlich ist es soweit: das Bohren vieler dicker Bretter hatte Erfolg!

Nachdem im letzten „Heidter Blättchen“ ausführlich an die Spendenbereitschaft der Bürger appelliert wurde, was auch auf wunderbar viele und zum Teil sehr offene Ohren traf – Danke! – ging im Herbst 2018 nach etlichen Interventionen auch endlich der Förderbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf ein! Dadurch ist die Finanzierung der geplanten Maßnahme „Wieder Wasser für die historische Pferdetränke an der Lönstraße“ zu fast 100% gesichert.

Somit konnte der Steinmetz am 26.11.2018 mit der Zerlegung und dem Abtransport zwecks Aufarbeitung und Einbau des Wasserrohrs beginnen, wie das untenstehende Bild von Herrn Jürgen Ernsting aus dem HBV dokumentiert.

Pünktlich zum Baubeginn ist auch der Neuanstrich des Geländers hinter der Tränke fertig geworden – s. gesonderten Bericht!

Wir danken „unserem Denkmalhüter“ Uwe Haltaufderheide für die Unterstützung und hoffen für alle Spender, Anlieger und Interessenten, dass die Sanierung der Pferdetränke bald und vollständig gelingt. Wenn das Wasser wieder läuft, wird die Inbetriebnahme feierlich zelebriert!

Hermann-Josef Brester



Foto: © Jürgen Ernsting, HBV

**Abraham Bergmann Söhne –
ein Handwerksbetrieb vom Heidt
feiert Betriebsjubiläum:**

150 Jahre

Als Abraham Bergmann im Jahr 1868 mit einfachen Sitzbadewannen aus Zinkblech, Petroleumlampen und Milchkannen aus Weißblech seine ersten unternehmerischen Schritte ging, ahnte er wohl kaum, dass noch 150 Jahre später die ABR. BERGMANN SÖHNE GMBH seinen Namen tragen würde und sich zu einem der traditionsreichsten Sanitär- und Heizungsbaubetrieben in und um Wuppertal entwickeln würde. Doch die Rechnung ging auf: Nicht nur die Qualität seiner Waren überzeugte. Auch die von seinen Nachfolgern gelebte Verpflichtung zu pünktlicher und individuell auf Kundenbedürfnisse angepasster Dienstleistung wirkt bis heute nach.

Neue Wege um die Jahrhundertwende

Die Investition in Kant-, Rund- und Sickenmaschinen und einer Reihe von Klempnerwerkzeugen zahlte sich um die Jahrhundertwende aus. Schnell steigende Erfolge sowie der Ausbau der Kanalisation und der Gasbeleuchtung ließen die Söhne Walter und Abraham Bergmann schon bald erkennen: In der Installation von Wasserleitungen sowie Be- und Entwässerungsanlagen lag die Zukunft. Nachdem Walter Bergmann aus dem Unternehmen ausgeschieden war, führte sein Bruder Abraham die Geschäfte gekonnt weiter. Da er keinen Sohn hatte, übernahm nach seinem Tod sein Schwiegersohn Karl Meiser



Wuppertal ☎ 0202 / 62 13 20
Schwelm ☎ 02336 / 26 86
Hagen ☎ 02331 / 33 00 85

info@heizung-sanitaer-energie.de
www.heizung-sanitaer-energie.de

die Leitung des Unternehmens. Auch dem ehemaligen Bergmann-Auszubildenden Willi Amrhein, der 1964 die Geschäfte in die Hand nahm, gelang es, Bergmanns guten Ruf als kompetentes und zuverlässiges Fachunternehmen zu festigen. Im Jahr 1979 wird Willi Amrheins Sohn Günter, der wie sein Vater auch die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt hatte, Alleinhaber des Unternehmens. Er leitete das Unternehmen über 30 Jahre lang und führte es ins 21. Jahrhundert.

Bergmann wächst

Im Jahr 2011 wurde die ABR. BERGMANN SÖHNE GMBH von Diplom-Ökonom Philipp Martin Schulze übernommen und wird seitdem von ihm und von dem Installateur und Heizungsbauer- Meister Simon Fischer geleitet. Seitdem ist Bergmann auch mit einer Niederlassung in Wuppertals Nachbarstadt Schwelm erfolgreich vertreten. Nur weitere vier Jahre später hat das Unternehmen sein geographisches Tätigkeitsgebiet ein weiteres Mal erweitert: seit März 2015 ist der Heizung-/ Sanitärbetrieb auch im westfälischen Hagen vertreten: zum 01.03.2015 wurde das zukünftige operative Geschäft der Wilhelm Giesen GmbH + Co. KG übernommen. „Giesen“ – wie man in Hagen zu sagen pflegte – war für jeden Hagener seit Jahrzehnten ein Begriff und zugleich Inbegriff für Expertise, Zuverlässigkeit und Service. Seit dem 01.03.2015 versteht die ABR. BERGMANN SÖHNE GMBH es als ihre Aufgabe, das Lebenswerk vieler Generationen dieses Hagener Traditionsfachbetriebes fortzuführen.

Tradition steht in keinem Widerspruch zu zukunftsorientiertem Handeln. So setzt der Handwerksbetrieb modernstes Equipment und Technologien sowie bestens geschulte Mitarbeiter ein, um seine Arbeit stets den neuesten technischen und technologischen Entwicklungen anzupassen – ohne sich dabei kurzfristigen Trends zu verschreiben. Aber es verzichtet bewusst nicht auf den Rückgriff

auf seine langjährige Erfahrung, die auch den Kunden heute und in Zukunft ein gutes Gefühl geben soll und kann.



Das Bild zeigt die stolzen Geschäftsführer mit der Ehrenkunde der Handwerkskammer Düsseldorf: Simon Fischer (Geschäftsführer ABR. Bergmann Söhne GmbH), Hans-Ulrich Vaupel (Obermeister der SHK Innung Wuppertal), Philipp Martin Schulze (Geschäftsführer ABR. Bergmann Söhne GmbH)

(Nach dem Kapitel „Historie“ von der Homepage des Unternehmens, bearbeitet von H.-J. Brester)



**Geschmackvolle
Werbung**
- immer frisch
zubereitet!

Gute Werbeplanung muss nicht mit einem großen Etat beginnen, aber immer mit einem kreativen, ausbaufähigen Konzept.

Werben Sie auf verschiedenen Ebenen, branchenspezifisch und kundenorientiert.

Als kleine und flexible Design-Agentur bieten wir Ihnen Rundum-Service und individuelle Werbelösungen für Ihr Unternehmen – erfrischend anders.

Nutzen Sie unsere über 30-jährige Kompetenz und die junge kreative Dynamik.

Weitere Informationen zu unseren Paketen finden Sie unter www.71a.de



creativ³
keiner wie wir

71a.de – das Werbestudio

Michael + Timo Platte
Untere Lichtenplatzer Str. 81
42289 Wuppertal, Tel. 0202 624377
E-Mail: info@71a.de | www.71a.de

Datum	Wanderung	Zeit	Treffpunkt	Abfahrt	Std.	Profil
12. Jan.	Sambatrasse	12:45	Schwebebahnhof Oberbarren	12:52 Uhr – bis Hauptbahnhof 13:16 Uhr – Buslinie 625 bis Sambatrasse	2	leicht
09. Feb.	Frielinghausen – Beyenburg	12:00	Busbahnhof Oberbarren	12:15 Uhr – Buslinie 626 bis Beyenburg 12:35 Uhr – Buslinie 669 bis Cluse	2	leicht
09. März	Neandertal	12:10	Bahnhof Oberbarren	12:21 Uhr – S8 Gruitzen	2	leicht
13. April	Güldenwerth - Unterburg	12:10	Bahnhof Oberbarren	12:22 Uhr – S7	2	leicht
11. Mai	Roßkamper Höhe – Ittertal	12:45	Schwebebahnhof Oberbarren	12:52 Uhr – bis Vohwinkel 13:45 Uhr – Buslinie 621	2,5	mittel
08. Juni	Schwelm – Ennepetal	12:45	Busbahnhof Oberbarren	12:59 Uhr – Buslinie 608 bis Schwelm Dreifeldhalle	2	leicht
13. Juli	Hildener Heide	12:35	Bahnhof Oberbarren	12:49 Uhr – RE 4 bis Vohwinkel 13:12 Uhr – Buslinie 784	2	leicht
10. Aug.	Gerstau –Müngsten	12:15	Bahnhof Oberbarren	12:21 Uhr – S8 bis Hauptbahnhof weiter mit Buslinie 615 bis Gerstau	2	leicht/ mittel
14. Sep.	Sudberg – Naturfreundehaus	12:00	Bahnhof Oberbarren	12:13 Uhr – RB 48 Hauptbahnhof weiter mit Buslinie CE65	2,5	mittel
12. Okt.	Schwelm – Beyenburg	12:25	Bahnhof Oberbarren	12:38 Uhr – S8 bis Schwelm 13:10 Uhr – Buslinie 558	2,5	leicht
09. Nov.	Murmelbachtal – Futterplatz	12:28	Haltestelle Buslinie 646 Roseggerstr.	12:30 Uhr – Roseggerstraße	2	leicht/ mittel
14. Dez.	Kleine Wanderung und Weihnachtsfeier „NUR FÜR MITGLIEDER“	13:30	Busbahnhof Oberbarren		1	leicht

FRÜHJAHRSAHRT NACH CORVEY

HBV-Frühjahrsfahrt zum Kloster Corvey und nach Höxter

Es war Anfang Mai und ein sonniger Samstag, als die reiselustigen HBV-ler sich auf den Weg nach Schloss und Kloster Corvey machten.

Karl der Große wollte die Christianisierung Sachsens durch die Gründung eines Reichsklosters in Ostwestfalen festigen und fördern.

Durch den Tod Karls des Großen verzögerte sich aber die Umsetzung der Pläne. Die Halbbrüder Adalhard und Wala gründeten mit Zustimmung von Ludwig dem Frommen 815 oder 816 das erste Kloster. Trotz materieller Not, es mussten Hilfslieferungen aus anderen Klöstern erfolgen, erblühte in Nova Corbea das Klosterleben, und die Klosterschule nahm ihren Betrieb auf.

Die Folgen des Dreißigjährigen Krieges waren existenzbedrohend. Ab dem 17. Jahrhundert erfolgte der Wiederaufbau der Kirche und der Klostergebäude im Stil des Barock mit Fresken aus dem 9. Jahrhundert. Auf dem Friedhof neben der Kirche liegt das Grab des Dichters der deutschen Nationalhymne, Hoffmann von Fallersleben.

Im Innern des Schlosses sind der Kaisersaal, die herzoglichen Salons und die Fürstbischöfliche Bibliothek mit rund 74.000 Büchern sehenswert. Seit 1840 ist Corvey im Besitz der Familie des Herzogs von Ratibor und der Fürsten von Corvey.

Im Juni 2014 verlieh die UNESCO dem Westwerk der katholischen Kirche sowie der Civitas Corvey den Status eines Weltkulturerbes.

Den Mittag nutzten wir zum Stadtrundgang in Höxter, der östlichsten Stadt Nordrhein-Westfalens. Im Jahr 1250 wurden Höxter die Stadtrechte verliehen, und ab 1295 gehörte die



FRÜHJAHRSAFART NACH CORVEY



Stadt dem Bund der Hanse an. 1792 bis 1803 war Höxter Hauptstadt des Fürstbistums Corvey, 1803 bis 1806 gehörte die Stadt zum Haus Nassau-Oranien, danach zum Königreich Westfalen. 1813 wurde Höxter dem Königreich Preußen zugeschlagen.

Die Sehenswürdigkeiten Höxters sind zahlreich: viele alte Fachwerkhäuser aus der Zeit der Weserrenaissance und die mittelalterlichen Kirchen, prächtige Adelshöfe und stolze Bürgerhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Die mittelalterlichen Stadtbefestigungen haben sich bis heute erhalten. An Fotomotiven mangelt es nicht.

Voller Eindrücke trat die Reisegruppe den Rückweg an und dankte dem Vorbereitungsteam um Herrn Behrens sowie dem krankheitsbedingt daheim gebliebenen Herrn Brester.

Hansjörg Finkentey
Fotos: Frau Behrens



MEHRTAGESFAHRT OCHSENFURT

Bildungsreise des Heidter Bürgervereins ins Frankenland

vom 27.-31.05.2018

Sonntag, den 27.05.2018 – Anreise nach Ochsenfurt

Start: nach Begrüßung durch den „HBV-Reisemarschall“ Detlef Behrens um 7.35 h mit dem komfortablen Reisebus der Firma Placke und dem bewährten Fahrer Frank. An Bord sind 51 gutgelaunte Passagiere, und die Mitfahrer strahlen mit der Sonne um die Wette – verflogen ist die restliche Müdigkeit vom frühen Aufstehen ...

Die staufreie Busfahrt über die A3 mit einer Pause an der Raststätte Bad Camberg, die Versorgung mit frischem Kaffee und vielen anderen Getränken an Bord – ausgezeichnet organisiert von den Damen Behrens, Hansmann und Thurmann – sorgten für eine entspannte Reise ins ca. 370 km vom Heidt entfernte Ochsenfurt am Main, wo wir das Hotel am Ortsrand nach abenteuerlichem Slalom durch ein Wohngebiet (Frank blieb ganz gelassen) gegen Mittag erreichten. Vor dem zu dieser Zeit noch nicht möglichen Einchecken gab es eine schmackhafte Suppe zur Stärkung, und nach der Mittagspause ging es dann erst einmal zur Stadtbesichtigung nach Ochsenfurt.

Der Name der Stadt zeigt an, warum sich einst im frühen Mittelalter Menschen hier angesiedelt haben: es gab bei normalem Wasserstand eine seichte Stelle, wo Reiter und auch schwere von Ochsen gezogene Karren gefahrlos den Fluss überqueren konnten – verlief doch hier auch eine wichtige Handelsstraße nach Würzburg und Frankfurt.

Die im Krieg glücklicherweise verschont gebliebene Altstadt zeugt vom einstigen Reichtum einer blühenden Händlerstadt mit gut erhaltenen Stadttoren, dem schmucken neuen Rathaus (wir durften im Ratssaal Platz nehmen) und der St.-Andreas-Kirche (mit

einer Figur des berühmten Künstlers Riemenschneider, die den hl. Nikolaus darstellt), die übrigens genau gegenüber dem städtischen Pranger am alten Rathaus steht: der Weg des Sünders sollte ihn also sicher nach Verbüßung seiner peinlichen Strafe auf kürzestem Weg zum Beichtstuhl führen ... Die Fürstbischöfe von Würzburg bauten sich übrigens in Ochsenfurt eine Ferienresidenz, die ehemalige Spitalkirche.

Alle drei Gruppen hatten großes Glück mit den einheimischen Stadtführerinnen, die uns kenntnisreich und mit Herzblut ihre Stadt nahebrachten.

Nach dem reichhaltigen Abendessen – wegen eines Missverständnisses in der Verwaltung des Hotels ohne kalte Vorspeise – klang der Tag auf der Gartenterrasse bei einem Schoppen Frankenwein aus.

Montag, den 28.5.2018 – Ausflug in die Bistums- und Residenzstadt Würzburg am Main

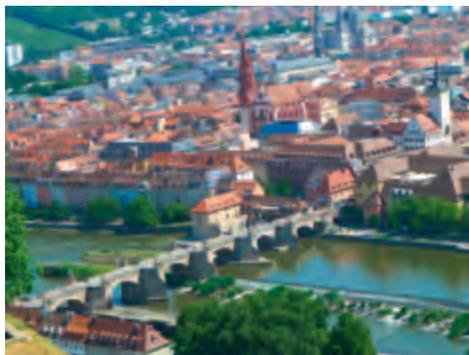
Um 9 Uhr nach einem reichhaltigen Frühstück am Buffet treten wir gemeinsam unsere kurze Busfahrt am sonnenbeschienenen Main entlang an.

Schon auf dem kurzen Fußweg vom Busparkplatz vor der markanten evangelischen St.-Johannis-Kirche, deren Turm-Torso an den Krieg mahnen soll, war die barocke Pracht sichtbar: hier ein Foto vom Zugang zum Residenzgarten, UNESCO-Weltkulturerbe.



Eingang zum Barockgarten hinter der Residenz

MEHRTAGESFAHRT OCHSENFURT



Blick von der Feste Marienberg auf die alte steinerne Brücke



„Klein Venedig“ in Bamberg

Vor der fürstbischöflichen Residenz (s. Fotos) wartete ein Rundfahrt-„Bähnchen“ (für die Straße) auf uns – eine informative Rundfahrt folgte. So konnten wir nachher mit sicherer Orientierung (Herr Behrens hatte wie immer bestens alle mit Stadtplänen versorgt!) Würzburg und die Festung Marienberg, von der man einen wunderbaren Überblick über die Stadt genießen konnte, erkunden – ob Dom, Residenz, Marienberg (auch dort gab es einen Barockgarten zu bestaunen), alte

Mainbrücke oder auch nur den Markt und die Altstadtcafe's ...

Nach der Rückkehr ins Hotel hieß für viele die Parole: ab ins Schwimmbad und dann an die Hotelbar zur „Happy Hour“ ...

Die vielen Eindrücke konnte man dann in Ruhe nach dem opulenten und schmackhaften Abendessen bei einem Schoppen Frankenwein auf der Hotelterrasse im „Kopfkino“ Revue passieren lassen.



Residenz



Plan der Residenz mit Gartenanlagen

MEHRTAGESFAHRT OCHSENFURT

Dienstag, den 29.5.2018 – Bistumsstadt Bamberg

Diesmal ging es etwas früher los, da der Ausflug nach Bamberg eine fast 2stündige Fahrt nötig machte. Nach „Keramikpause“ in einer Bamberger Tiefgarage folgte ein hochinteressanter Stadtrundgang durch „Klein-Venedig“, eine ehemalige Fischersiedlung am linken Arm der Regnitz, und die Altstadt bis hinauf zum Dom, Sitz des Erzbischofs und des bekannten „Bamberger Reiters“, dessen wahre Identität ungeklärt ist. Dabei erfuhren wir viel Neues zum Rauchbier und zu kulinarischen Köstlichkeiten.

Entsprechend dem Hauptinhalt der im Dom gehaltenen Predigten war auch der Briefkasten am Dom beschriftet ...

In Bamberg sind 16 Bürgervereine aktiv, teilweise zwei in einem Stadtdistrikt.

Nach ausgiebiger privater Stadterkundung ging es am Regnitzufer zurück zum Treffpunkt vor der Konzerthalle der berühmten Bamberger Symphoniker, die auch schon öfter in Wuppertals „guter Stube“ gastierten.

Schon während der Rückfahrt durch leichten Gewitterregen erreichten einige Teilnehmer die Hiobsbotschaften vom verheerenden Unwetter im heimischen Tal an der Wupper – teilweise mit Meldungen von mehr oder weniger vollgelaufenen Kellern ... Voller Unruhe sprinteten viele Mitreisende aufs Zimmer, um die Fernsehnachrichten zu verfolgen. Am Abend gab es dann auch in Ochsenfurt ein Gewitter, so dass die Terrasse nicht genutzt werden konnte.

Briefkasten
am Domplatz
von Bamberg



Mittwoch, den 30.5.2018 – Rothenburg ob der Tauber

Das Morgenmagazin von ARD und ZDF sendete die Wetterberichte live vom Wupperufer an der „Kornmühle“ und der Araltankstelle gegenüber dem Polizeipräsidium, wo es das beeindruckende Bild vom eingestürzten Dach zu bestaunen gab.

Nach dem Frühstück brachte Frank uns über die A7 nach Rothenburg o. d. Tauber. Die Stadtführerinnen erklärten uns die Standortfaktoren und die Entwicklung der durch Handel reich gewordenen Stadt, die bis heute ihr mittelalterliches Gepräge bewahren konnte: der einzige kleine Stadtbezirk, der im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, ist im alten Stil wieder aufgebaut worden, so blieb dank einer mit Weitblick getroffenen Entscheidung des Stadtrates das Stadtbild erhalten! (Hätte doch 1959 der Wuppertaler Rat auch solchen Weitblick bewiesen und die Barmer Bergbahn erhalten ...) Mit Hilfe von Spenden gelang es auch, einen Großteil der Stadtmauer begehbar zu machen. Somit ist Rothenburg seit 1950 der Höhepunkt an der „Romantischen Straße“, die von Würzburg nach Füssen/Allgäu führt.

Auch für nicht praktizierende Christen ist der von Tilman Riemenschneider um 1500 geschnitzte Flügelaltar in der St.-Jakobs-Stadtpfarrkirche ein beeindruckendes Kunstwerk – für andere eben ein überzeugendes Glaubenszeugnis. Damit ist diese Kirche eine ganz wichtige Station auf dem Pilgerweg von Süddeutschland nach Nordwestspanien zum Apostelgrab des hl. Jakobus.

Nach knapp einer Stunde Rückfahrt freuten sich wieder alle aufs Schwimmbad, das Abendessen und den Dämmer-schoppen ...

MEHRTAGESFAHRT OCHSENFURT



Begehbarer Teil der Stadtmauer in Rothenburg o. d. Tauber



Blick vom Rathaussturm



Platz vor dem Rathaus



Fronleichnam, den 31.5.2018 – Abreise

Zur Abfahrt um 9:30 Uhr, bei wieder blauem Himmel, erschienen alle pünktlich. Vorher gelang dann auch noch das obligatorische Gruppenbild (Foto: Busfahrer Frank).

Über die A3 und A1 mit kleiner Pausen an der Raststätte Bad Camberg fuhr Frank uns sicher zum Heidt. Die teilnehmenden Reisenden waren sich wieder einmal einig. Hotel, Programm und Organisation „stimmten“. Über das Lob freut sich wie immer die Reiseleitung. Danke für die Disziplin der Teilnehmer und auf ein Neues im kommenden Jahr in Görlitz, Bautzen und Breslau.



Hermann-Josef Brester
Fotos: Gertraud Wöhler-Brester



Praxis für physikalische Therapie

WELLNESS-
BEHANDLUNGEN
Hot Stone •
Lomi Lomi Nui •
u. a. •

seit 1979 in Heckinghausen

Ursula Wildförster

staatlich gepr. Masseurin • med. Bademeisterin

Heckinghauser Str. 2, 42289 Wuppertal

Tel. 0202 552810

ANWENDUNGEN:

- med. Massagen
- Bewegungstherapie
- Extensionen
- Fango- u. Eis-
Anwendungen
- med. Fußpflege
- u. a.



**Wir werden
unserem Zuhause
ein Zuhause geben.**

In der Gothaer Gemein-
schaft schützen Sie Ihr
Heim rundum mit Gothaer
Heim&Haus.

Mehr über Gothaer Heim&Haus:
Bezirksdirektion
Versicherungskontor Berg.-Land
Lars Helbig e.K.
Freiligrathstraße 2 · 42289 Wuppertal
Telefon 0202 300014
lars.helbig@gothaer.de

Gothaer



BLUMENHALLE

Bodo Flunkert

42289 Wuppertal-Barmen

Heckinghauser Str. 12-14 • Ruf 59 12 62

Seit 1905 in Heckinghausen

www.blumen-flunkert.de

Initiative für krebskranke Kinder e.V. Wuppertal

Reichsstraße 39 42275 Wuppertal
Tel.: 0202 / 64 51 39 Fax: 0202 / 64 41 60

Web: www.initiative-fuer-krebskranke-kinder-ev-wuppertal.org
E-Mail: init.krebskr.kinder-wuppertal@t-online.de

Auch Sie können helfen!

Durch Ihre Spende an die Initiative unterstützen Sie die von uns betreuten kleinen Patienten und deren Familien in der schweren Zeit einer Krebserkrankung.



Über die angegebenen Adresdaten können Sie jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen und so alles über unsere Arbeit in Erfahrung bringen. Gerne auch in einem persönlichen Gespräch!

Unsere Spendenkonten lauten:

Stadtparkasse Wuppertal	IBAN: DE87 3305 0000 0000 8359 18	BIC: WUPSDE33
Sparda Bank West	IBAN: DE30 3306 0592 0000 0077 30	BIC: GENODED1SPW
Commerzbank Wuppertal	IBAN: DE31 3304 0001 0441 1112 00	BIC: COBADEFF

Wir und die von unserer Initiative betreuten Familien sagen Danke für Ihre Unterstützung!

Laut vorliegendem Beschluss des Finanzamtes Wuppertal-Barmen sind wir zur Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung berechtigt

SCHENK-REISEN

Rübenstr. 44 ❖ 42289 Wuppertal ❖ ☎ 0202 625044
www.schenk-reisen-wuppertal.de



Wer weiter denkt, der reist mit Schenk

Tagespflege Lichtblick

Inhaberin: Beate Wendeler

Obere Sehlhofstr. 47
42289 Wuppertal
Tel.: 0202 2964296
Fax: 0202 2964396
info@tagespflege-lichtblick.de



www.tagespflege-lichtblick.de

Tagsüber gut versorgt, ... abends daheim.



Salon Claudia

Inh. Claudia Ahrem

Emilstraße 30
42289 Wuppertal
Tel.: 0202 622448

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 8:00 – 17:00 Uhr
Samstag 8:00 – 12:30 Uhr

Ich bitte möglichst um telefonische Voranmeldung.

Die Grundschule Berg-Mark-Straße

Die Grundschule Berg-Mark-Straße liegt in Barmen in der Nähe des Alten Marktes, abzweigend von der Straße Fischertal. Sie wurde im Jahr 1964 in Betrieb genommen, zunächst als katholische Schule. Damals gab es nur eine Etage; erst 1969 wurde die zweite Etage gebaut.

Der Leichtbau, in dem sich heute der Offene Ganztag befindet, kam 1996 dazu.

Im Schuljahr 2018/19 hat die Schule neun Klassen, je zwei in jeder Jahrgangsstufe und dazu seit 2013 eine Sprachförderklasse, die von Kindern besucht wird, die neu nach Deutschland gezogen sind und noch kein Deutsch sprechen. Es arbeiten acht feste Lehrerinnen und Lehrer, und zurzeit vier Vertretungslehrer an der Schule. Es wird also jahrgangsbezogen gearbeitet. An der Schule leben und lernen derzeit 221 Kinder.

Die Schülerschaft ist sehr heterogen, es sind Kinder aus vielen Nationen an der Schule, viele haben Migrationshintergrund, davon leben aber viele Familien schon sehr lange in Deutschland und sprechen gut Deutsch.

Für Kinder, die noch große Sprachprobleme haben, wird an der Schule DaZ (Deutsch als Zweitsprache) angeboten.

Besonders hervorgehoben werden kann die Pflege von Bräuchen wie z. B. St. Martin, Advent, Weihnachten und Karneval.

Wir führen in regelmäßigem Abstand Projektwochen, Elternsprechtage und Klassen- und Schulfeste durch.

An der Grundschule Berg-Mark-Straße arbeiten wir nach dem Bensberger Streitschlichterkonzept. Auch das Singpausen-Projekt, das von Lehrern der Bergischen Musikschule durchgeführt wird und jedes Jahr am Ende des Schuljahres in einem großen Konzert in der Stadthalle endet, wird bei uns in der Schule durchgeführt.

An der Schule arbeitet eine Sekretärin acht Stunden in der Woche, eine Hausmeisterin ist für zwei Schulen zuständig und ist überwiegend an der anderen Schule.

Eine Schulsozialarbeiterin ist an drei Tagen in der Woche in der Schule. Seit diesem Schuljahr haben wir auch eine Sozialpädagogin.

Die Schule bietet Betreuung (bis 13:30 Uhr) an und hat drei Gruppen im Offenen Ganztag (ca. 70 Kinder bis 16:00 Uhr). In der Betreuung und im Ganztag können unter Aufsicht Hausaufgaben gemacht werden. Es wird in der Mensa Mittagessen angeboten.

Leider hat die Schule keine eigene Turnhalle und die Klassen müssen zur Heckinghauser Halle laufen (pro Weg ca. 15 Min.). Die dritte Sportstunde findet – wenn das Wetter es zulässt – auf dem Schulhof statt. Dafür werden viele Sport-AGs angeboten.

*Dagmar Lübke
(Kommissarische Schulleitung)*



*Nachfeier des Martinszuges 2008
auf dem Schulhof – damals noch
mit Bengalillumination.*

Foto: Überholz/HBV

HERBSTFAHRT NACH BAD EMS

Herbstfahrt im Spätsommer nach Bad Ems/Lahn

Pünktlich waren fast alle Reiseteilnehmer(innen) am Treffpunkt Heckinghauser Halle zur Abfahrt bereit. Ein Herr fehlte, und nach vergeblichem Warten fuhren wir mit ca. 15 Min. Verspätung ab. Dadurch mussten wir unterwegs auf die sonst obligatorische „Keramik- und Rauchopferpause“ verzichten – aber alle haben es überlebt ...

In Bad Ems angekommen, ging es mit Umweg über die Toiletten im Informationszentrum direkt aufs Schiff, das schon abfahrbereit für uns auf der Lahn schwamm. Dank der in den Flusslauf eingebauten Staustufen war die Trockenheit dieses Sommers nicht so deutlich am Wasserstand ablesbar.

Nachdem auch unsere charmante BusfahrerIn einen Parkplatz und dann das Schiff gefunden hatte, konnten wir die „Leinen los“ machen und das reizvolle Ortspanorama und die schöne Lahntalandschaft genießen. Bei „Halbzeit der Tour“ gab es noch eine Schleusendurchfahrt: einmal flussaufwärts und nach einer engen Wende gleich wieder abwärts.

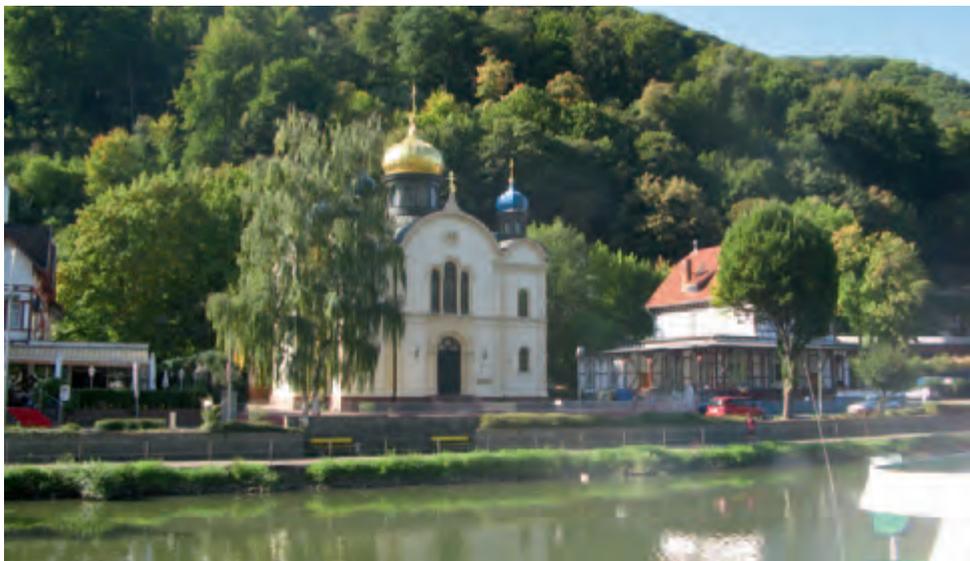


Schiffspassagiere in Erwartung des Schleusenmanövers



Blick von der Bergstation der „Kurwaldbahn“ auf das Lahntal und Bad Ems

HERBSTFAHRT NACH BAD EMS



Russ.-orthodoxe Pfarrkirche Hl. Alexandra – erbaut für den hier im 19.Jh. kurenden Zaren ...



Malbergklinik

Im zweiten Teil der Fahrt sahen wir dann vom Fluss aus prächtige Kurortarchitektur nebst einer orthodoxen Kirche (s. Fotos) und auch unsere nächste Station, die „Kurwaldbahn“, die steilste Schrägaufzugseilbahn Deutschlands. Diese brachte uns dann in wenigen Minuten auf die Höhe, wo wir im Bergrestaurant „Bismarcks“ freudlichst bedient fürstlich zu Mittag speisten. Einige Kalorien konnten wir dann bei einem Rundgang durch den auf der Anhöhe vorhandenen Kurklinikpark wieder abtrainieren.

Im Anschluss an die Talfahrt konnten wir uns noch in 90 Minuten einen tiefgründigen Eindruck von Bad Ems im Rahmen einer Führung durch den Kurort machen, der nicht nur tolle und beeindruckende Bauten aufweist (Marmorsaal und Kurtheater wurden uns aufgeschlossen), sondern auch sehr geschichtsträchtig ist: schon die Römer nutzten die Quellen und nach ihnen viele Adlige und Künstler. Weltpolitik trieb der „eiserne Kanzler“ Bismarck durch eine Umformulierung der von einem Gesandten von Bad Ems nach Berlin gesandten „Emser Depesche“, deren neuer Wortlaut 1870 die französische Regierung in den „deutsch-französischen Krieg“ trieb ...

Voller Eindrücke und mit historischen Informationen „gefüttert“ machten wir uns dann auf den Heimweg. Allen, die die Fahrt vorbereitet und begleitet haben, aber auch den immer pünktlichen Fahrgästen ein herzliches Dankeschön!

Hermann-Josef Brester
Fotos: Frau Behrens

Barmer Verschönerungsverein

155 Jahre bürgerschaftliches Engagement in den Barmer Anlagen

(kgc). Mit dem Barmer Verschönerungsverein wird ehrenamtliches Engagement eher nicht in Verbindung gebracht. Dabei war der BVV bei seiner Gründung am 8. Dezember 1864, vor 155 Jahren, eine der frühen Bürgerinitiativen „pro Grün“ und ist mit seinen „Barmer Anlagen“ in der Stadt fest verwurzelt.

Um die Pflege der Barmer Anlagen kümmern sich zwei Gärtner, mähen die Rasenflächen, sanieren Wege und schneiden Büsche und Bäume. „Aus dem Etat lassen sich nicht mehr Fachkräfte finanzieren“, berichtet Geschäftsführerin Michaela Dereschewitz, die um viele unerledigte und aktuelle „Baustellen“ und ihre Erledigung weiß. Mehrere der ältesten Bäume fielen Stürmen zum Opfer; ein Baum zerstörte einen Teil des Zaunes um den großen Teich in den unteren Anlagen. Aus der Schüllerallee musste Totholz entfernt und der Flaggenmast auf dem Toelleturm repariert werden.

Über 250 Mitglieder, die über Jahre ihre Beiträge nicht bezahlt und auf Mahnungen nicht reagiert hatten, mussten aus der Kar-

tei entfernt werden. Letztlich ein schwerer Einnahmeverlust und trotz des geringen Mitgliedsbeitrages eine stattliche Lücke im Jahresetat.

Vielfältige Hilfe

Über die Mitgliedsbeiträge (10 Euro pro Jahr), Spenden (Exkursionen und Toelleturm-Besichtigungen) und Zuwendungen hinaus, sind projektbezogene Einnahmen unverzichtbar. Bei der Sanierung der Dicke-Ibach-Treppe war die NRW-Stiftung mit einem sechsstelligen Betrag hilfsbereit. Die Jackstädt- und andere Stiftungen ermöglichten den Bau des Kinderspielplatzes und die Sanierung des Kioskes mit behindertengerechter Toilette am Toelleturm. Die Ilselore-Luckow-Stiftung (Düsseldorf) finanzierte fast komplett die Sanierung des Ringel-Denkmal. Mitarbeiter der GESA haben das historische Geländer an der Joseph-Haydn-Straße und die Metallteile außen und innen vom Toelleturm gestrichen. Gemeinsam ist es dem Heidter Bürgerverein und Barmer Verschönerungsverein gelungen, dass auch der historische Metallzaun auf städtischem Gelände entlang der Lönsstraße neu gestrichen wurde.

Einnahmen gab es durch „Gut für Wuppertal“, die für die im Herbst 2018 begonnene Restaurierung des Klinkerteiches in den unteren Anlagen verwendet werden. „Wir dürfen

ANZEIGE

Unsere Spendenkonten lauten:

Stadtsparkasse Wuppertal | BLZ 330 500 00 | Kto-Nr. 835 918
IBAN DE87 3305 0000 0000 8359 18 | BIC WUPSDE33

Sparda Bank West | BLZ 330 605 92 | Kto-Nr. 7730
IBAN DE30 3306 0592 0000 0077 30 | BIC GENODED1SPW

Commerzbank Wuppertal | BLZ 330 400 01 | Kto-Nr. 44 11 112
IBAN DE31 3304 0001 0441 1112 00 | BIC COBADEFF

www.initiative-fuer-krebskranke-kinder-ev-wuppertal.de

die kleinen Spender von Bäumen und Sträuchern nicht vergessen“, erinnert Michaela Dereschewitz. Gotthard Geisler hat im Herbst 2018 die Sanierung des 1916 vom Bergischen Geschichtsverein enthüllten Findlings für Adolf Werth im Barmer Wald beendet – der Werthstein wäre fast umgestürzt.

Es gibt viel zu tun

Ein großes, nahezu unfinanzierbares Projekt steht in der To-Do-Liste: Alle Teiche müssen entschlammt und saniert werden, aus ökologischen und baulichen Gründen. In der Trockenperiode 2018 saßen die Fische fast auf dem Trockenen. Viele Rhododendron-Büsche stehen wegen Vertrocknung auf der Verlustliste. In höchster Not halfen Bereitschaftspolizei und Feuerwehr mit Wasserzuläufen. Spenden werden immer erbeten. Da Geld allein nicht alles ist, ist menschliche Hilfe mit unterschiedlichen Talenten ebenso wichtig. Seit 1978 betreuen BVV-Mitglieder ehrenamtlich den 131 Jahre alten Toelleturm uns sorgen mit Einsatz ihrer Freizeit für seine sonn- und feiertägliche (Ostern bis Ende Oktober, 12 bis 18 Uhr) Öffnung. „Neue Türmer sind immer willkommen“, hofft Volker Staab auf Zuwachs. Einen Tag in der Woche wendet ein Mitglied auf, um seit über einem Jahr das Archiv des Vereins zu ordnen.

2019

Auf Wunsch von Michaela Dereschewitz wurde 2018 die früher beliebte Reihe der Sonntagskonzerte am Toelleturm wieder aufgenommen. Der Shanty-Chor Blaue Jungs, Klaus Prietz, Drehorgelspieler und Freunde, der Ronsdorfer Posaunenchor, der Männerchor Sonnborn-Vohwinkel, das Oberbarmer Blasorchester und der Chor „Vocal im Tal“ gaben 2018 ihre musikalischen Visitenkarten ab. „Wir werden den Menschen auch 2019 Freude bereiten, wahrscheinlich am Toelleturm und in der Rotunde in den oberen Anlagen“, blickt die Geschäftsführerin voraus. Katrin Windgassen-Engel kommt zum Kräuterspaziergang in die



Neujahrsempfang im Toelleturm

Auf den Aufstieg zum Toelleturm und eine schöne Sicht auf das Wuppertal mussten die Gäste des Barmer Verschönerungsvereins verzichten. Der Neujahrsempfang mit Sekt und Organgensaft fand im Turmzimmer statt und war eine neue Idee! Wenn auch das Wetter nicht mitspielte und der Regen nur für die Natur nützlich war, zeigten sich die Besucher an der Vereinsarbeit und Pflege der Barmer Anlagen interessiert.

2019 besteht der BVV 155 Jahre und der Toelleturm wurde vor 131 Jahren eröffnet. Durch Spenden und zusätzliche Mitgliedsbeiträge durch weitere neue Mitglieder will der Verschönerungsverein seine schwierige Finanzsituation verbessern.

Rund um den Jahreswechsel sind wieder mehrere Bäume umgestürzt, ohne Menschen zu verletzen. Auf der To-Do-Liste steht die teure Entschlammung des großen Teiches in den unteren Anlagen, die Sanierung des Klinkerteiches mit Instandsetzung der Skulptur „Knabe mit Taube“ und eine Reparatur der Toelleturm-Innentreppe.

Klaus-Günther Conrads

Barmer Anlagen. Sehferien und Training für die Venen sind Heike Prinz' heilpraktische Themen. Besondere Angebote gibt es anlässlich zur „offenen Gartenpforte“ (18./19. Mai, 15./16. Juni, 20./21. Juli, 14./15. September 2019), zu „Wuppertal 24 Stunden live“, zum „Tag des offenen Denkmals“ und zum Radio Wuppertal „Kindertal“-Tag. Themenwanderungen bieten Heike Prinz, Katrin Windgassen-Engel, Antonia Dinnebie, Sebastian Rabe, Rainer Mönig, Frank Khan, Volker Staab und Klaus-Günther Conrads an.

Aktuelle Informationen online:
www.barmer-anlagen.de

Der Heidter Bürgerverein e. V. gratuliert seinem Ehrenmitglied

Kirchenmusikdirektor Prof. Dr. Joachim Dorfmüller

zum 80. Geburtstag



So kennen, achten und lieben ihn nicht nur die Gemeindeglieder ...

Foto: Conrads

Immer noch betreut er Doktoranden und hält Vorlesungen an der Universität Münster, immer noch konzertiert er in der Lutherkirche, im In- und Ausland, immer noch begleitet er – seit nunmehr fast 60 Jahren (!) – die Gottesdienste in der Lutherkirche an „seiner“ ihm sehr ans Herz gewachsenen Orgel – so sieht aktivster „Ruhe(?)stand“ aus!

Aber auch er lässt gern die Seele baumeln im Familienurlaub auf der Insel Amrum, wo er aber – fast möchte man sagen *natürlich* – die anderen Feriengäste schon seit 1985 fast jährlich mit den Vorträgen erfreut, mit denen er ja seit 16 Jahren auch das kulturelle Leben im (Pfarr-) Bezirk Heidt bereichert: die in den Heidter Straßennamen im „Komponistenviertel“ verewigten Tonkünstler erweckt er in kurzweiligen Vorträgen mit zahlreichen von ihm vorgetragenen Musikbeispielen an Klavier oder Orgel zum Leben im „Kopfkino“ der Anwesenden. Diese Vortragsreihe begann 2002 mit einem von ihm initiierten Benefiz-

Orgelkonzert in der Lutherkirche zugunsten der Restaurierung der Dicke-Ibach-Treppe an der Joseph-Haydn-Straße, und am 22.2.2019 wird es erneut einen Vortrag im Lutherheim geben, zu dem er an anderer Stelle dieses Heftes einlädt.

Nicht nur in der Barmer Südstadt ist Joachim Dorfmüller anerkannt, auch in Norwegen ist er kein Unbekannter, erforscht er doch schon lange das Lebenswerk des bekannten norwegischen Romantikers Edvard Grieg, macht es in Konzerten, Aufsätzen, Vorträgen und auf CDs sowie in einem Festival an der Universität Münster bekannt. In Anerkennung seiner Verdienste hat ihn der norwegische König Harald V. 2017 zum Ritter 1. Klasse des Königlich Norwegischen Verdienstordens ernannt. Nur einen Steinwurf südlich der Lutherkirche gibt es auf Initiative des Jubilars und des Heidter Bürgervereins auch einen „*Edvard-Grieg-Weg*“ – stilecht „getauft“ mit Linie-Aquavit. Einige Jahre vorher wurde ihm auch schon die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die „*Wuppertaler Orgeltage*“ würden ohne Joachim Dorfmüllers Engagement nicht existieren, und für die Finanzierung der nächsten Generalüberholung „seiner Orgel“ organisierte und spielte er mit den unterschiedlichsten Kollegen und Kolleginnen – manchmal wie auf Amrum auch mit seinen Töchtern Birte (Querflöte) und Ann-Kristin (Violine) – bereits über 116 *Emporenkonzerte* in der Lutherkirche ...!

Sein umfangreiches wissenschaftliches Lebenswerk kann man auf *Wikipedia* nachlesen. Hier ging es darum, den liebenswerten Nachbarn zu beglückwünschen, ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“ zu sagen und ihm im Kreise seiner geliebten Familie noch mindestens zwei Jahrzehnte Gesundheit und Wohlergehen und dazu Gottes reichen Segen zu wünschen!

Hermann-Josef Brester

Eindruck von der Jahreshauptversammlung 2018



Fotos: Max Gldenring

Bezirksbürgermeister Christoph Brsser-
mann berichtete im Saal des Luther-
heims aus der Bezirksvertretung
Heckinghausen und beantwortete in 70 kurz-
weiligen Minuten, gespickt mit interessanten
Informationen, die Fragen der Bürger aus dem
Bezirk. Herzlichen Dank! – Der Vorstand des
Heidter Bürgervereins.



1934: Eheversprechen an der Pferdetränke Lönsstraße

Herr Conrads leitete dem HBV zwei Bilder aus dem Jahr 1934 zu, und die Tochter des abgebildeten Paares schrieb dazu folgende romantische Geschichte auf:

Sehr geehrter Herr Brester, selbstverständlich darf der Heidter Bürgerverein das Bild meiner Eltern abdrucken. Es hätte beide sehr gefreut. Nach meinem Wissen haben sich meine Eltern dort ihr Eheversprechen gegeben! Die spätere Verlobung hat auf einer Bank nahe des Planetariums stattgefunden. Mein Vater hat mir oft vom Leid der „Kohlenpferde“ erzählt.

*Mit freundlichen Gren,
Roswitha Brausch*



Verlobung an der Pferdetränke

Der Heidter Bürgerverein dankt herzlich!

H.-J. Br.



An den Bleicherteichen – eine neue Zukunft für die Teiche

So liest man am Beginn des Weges an der Lösstraße neben dem ehemaligen Wohnhaus des Hitler-Attentäters Graf Stauffenberg. Auf Vorschlag des Heidter Bürgervereins beschloss die Bezirksvertretung Heckinghausen, den Wege- und Treppennamen „An den Bleicherteichen“, nachdem sie 2013 als „Bodendenkmal Nr. 40“ anerkannt worden waren.

Frau Dr. Rennhoff hat nach umfangreichen Recherchen im Landesarchiv in Düsseldorf herausgefunden, dass es sich bei den beiden inzwischen auch durch den langen und regenarmen Sommer trocken gefallen Teichen um ehemalige Bleicherteiche handelte, auch wenn die Bleicherei nicht lange währte, da der Bleicher zu hoch verschuldet war und aufgeben musste.

Trotzdem erinnern die Bleicherteiche am oberen Heidt an den Aufstieg der Textilstadt Barmen, schreibt Herr Conrads in seinem Text für die inzwischen aufgestellte Informations-tafel, die der Heidter Bürgerverein und die Bezirksvertretung Heckinghausen finanziert haben. Die provisorische Sanierung der Teiche ist angelaufen. Diese Sanierung ist die Konsequenz aus einem Gutachten, für dessen Erstellung umfangreiche Bodenproben analysiert werden mussten. Das Gutachten zeigte einen starken Gehalt von diversen „Altlasten“ unbekannter Herkunft (Zink, Nickel und Cadmium

bis in 60–80 cm Bodentiefe). Eine Grundwasserbelastung kann nicht ausgeschlossen werden.

Das Material auszubaggern und sachgerecht im Emscherbruch zu entsorgen, hätte mehr als 750.000 € verschlungen, die niemand in Wuppertal für einen solchen Zweck parat liegen hat ...

Daher wurde am 27.2.2018 bei einem „runden Tisch“ im Rathaus, zu dem Herr Arlt vom Garten- und Forstamt eingeladen hatte (Herr Brester, Frau Dr. Rennhoff, Herren Heyer und Finkentey sowie Herr Conrads und die Herren van Bahlen (Ressort Grünflächen) und Halt-aufderheide (Ressort Denkmalschutz) waren auch anwesend), beschlossen, den ohnehin gestörten ehemals natürlichen Wasserzulauf der Teiche, der wohl durch die Neubauten an der Mörike- und Schumannstraße teilweise unterbrochen worden war, mit neu zu verlegenden Rohren in den Regenwasserkanal der Lösstraße umzuleiten, die Teiche komplett trocken fallen zu lassen und nach etwa einem Jahr mit einer dicken Rasenschicht zu bepflanzen. So soll sich eine nahezu wasserundurchlässige Bodenschicht entwickeln, die gewährleistet, dass die Altlasten im Boden nicht übers Sickerwasser ins Grundwasser



gelangen. Eine Folienauslegung der Teiche kann wegen vorhandener Ausgasungen nicht erfolgen. Der Überlauf vom oberen zum unteren Teich soll mit geeigneten Steinen neu dargestellt werden.

Der Zaun rund um die Teiche müsste erhöht werden, um spielende Kinder von der Teichfläche fernzuhalten. Auch müssten entsprechende Warnschilder aufgestellt werden.

In der zweiten Novemberhälfte 2018 haben nun die Arbeiten mit der Verlegung der Rohre begonnen, wie der 1. Schriftführer des Heidter Bürgervereins, Herr Heyer, mit seinen Fotos dokumentiert:



Die im Dezember 2018 aufgestellte Infotafel wird im Rahmen einer kleinen Feier mit den Nachbarn der Teiche formell „enthüllt“.



Hj. Finkentey und H.-J. Brester

Treppe Heidter Berg – Emilstraße



Nachdem vor etlichen Jahren bereits die Treppe neu verfugt wurde, sind inzwischen wieder zahlreiche Löcher sichtbar. Der Heidter Bürgerverein e. V. hat mit Hilfe der Vermittlung durch den Bezirksbürgermeister, Herrn Brüßermann, den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung den Missstand gemeldet und Ende November folgende elektronische Mitteilung erhalten:

Vielen Dank für Ihren Hinweis. Wir haben die Schäden an der Treppe Heidter Berg aufgenommen und werden hier auf jeden Fall tätig werden.

Allerdings ist noch zu klären, in welcher Größenordnung dies geschehen wird. Sobald Näheres bekannt ist, werde ich Sie gerne weiter informieren.

Es wäre sehr freundlich, wenn Sie die Info weiterleiten könnten – vielen Dank!

*Mit freundlichen Grüßen
i. A. Tina Werth
Ressort Straßen und Verkehr
104.62 Bauwerkserhaltung*

Wir hoffen für Nutzer und Anlieger, dass die Reparatur bald gelingt.

Hermann-Josef Brester

Das Heckinghauser Stadtteilzentrum wird neu gebaut

Inzwischen ist der Stadteiltreff, der ehemalige Jugendtreff, in die Jahre gekommen und vor allen Dingen auch viel zu klein geworden. Da ist der Entschluss beim Gebäudemanagement gereift: Abbruch und Neubau. Als Ersatzquartier wird die alte Krawattenfabrik in der Straße Bockmühle innen umgestaltet.

Frau Dipl.-Ing. Andrea Simon vom GMW stellte die Pläne mit den umfangreichen Erläuterungen im Detail vielen Interessenten im Stadteiltreff vor. Die jetzt vorhandene Gebäudefläche von rund 800 qm soll im dreieingeschossigen Neubau auf rund 1.800 qm wachsen.

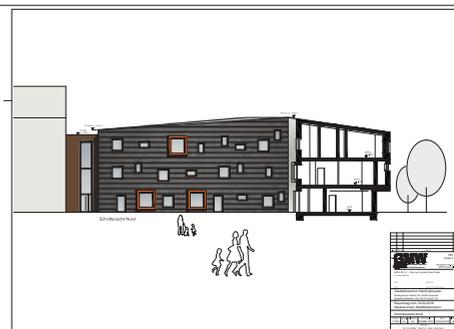
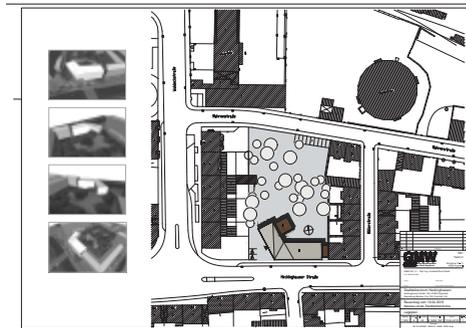
Das Umfeld mit Außenspielfläche und Bolzplatz wird auch neu gestaltet werden.

Höchst erfreulich ist die Tatsache, dass die Europäische Union (EU) neunzig Prozent der Baukosten trägt und somit nur zehn Prozent auf die Stadt entfallen. Rund 4,5 Mio. Euro kommen somit aus Brüssel und rund 0,5 Mio. Euro steuert Wuppertal bei.

Start des Unternehmens wird im Jahr 2019 sein, denn alle Baupläne sind schon genehmigt.

Hansjörg Finkentey

Das Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal stellte uns freundlicherweise die Baupläne und Seitenansichten zur Verfügung:



Heidter Bürgerverein e. V. mit Senioren im Zoo

Der HBV hatte vor einigen Jahren schon einmal die Besucher des Seniorentreffs an der Oberen Sehlhofstraße zum Zoo-besuch eingeladen. Nun war es wiederum an der Zeit, einen solchen Besuch zu wiederholen und sich mit den zwei Elektrowagen von zwei sehr netten Damen durch den Wuppertaler Zoo fahren zu lassen. Der ist bekanntlich an einigen Wegen sehr steil, und nicht alle ältere Herrschaften sind die geborenen Bergsteiger.

Die fast zwei Stunden vergingen wie im Fluge, zumal die Damen vom Zooverein viel zu erzählen hatten.

Hier eine der Anekdoten: Das Gelände der zwei Schneeleoparden wurde umgestaltet und trotz besonderer Vorsichtsmaßnahmen ist eines der beiden Raubtiere ausgebüxt.

Draußen schnüffelte es zwar Freiheit aber nicht den gewohnten Stallgeruch. Daraufhin legte es sich platt und reglos in ganzer Länge auf den Gehweg. Somit war das Ergreifen für die Tierpfleger überhaupt kein Problem.

Auf 800 qm Fläche sind die großen und kleinen Elefanten zu Hause. Wir konnten sie



alle auf dem Außengelände sehen, obschon die Elefanten eines der modernsten Gebäude ebenfalls zur Verfügung haben.

Das kommende Highlight des Zoos ist noch im Bau: ARALANDIA. Das wird eine europaweit einmalige Anlage für die bunten Aras, die bekannteste Papageienart. Man kann auch von einer Freiflugvoliere sprechen, wäre da nicht eine Höhenbegrenzung von zehn Metern. Das Areal hat fast 1.100 qm Fläche und wird neben dem schönen bunten Aras auch Flamingos und Lupus, das ist eine Wildhundart, aufnehmen. Der Zooverein, dem auch der HBV schon länger angehört, steckt rund fünf Mio. Euro in diese Anlage; sie ist das bisher größte Projekt. Alleine ARALANDIA wird bald einen Zoobesuch wert sein.



Ein Besuch im Zoocafé rundete den Ausflug bei Kaffee und Kuchen ab. Frau Spier wurde viel Lob gezollt. Es war ein sehr schöner Nachmittag, aber nicht der letzte dieser Art. Das Foto hat Frau Yulia Donaevskaya im Zoo-Restaurant Okawango „geschossen“.

Hansjörg Finkentey

Quelle: <https://www.gwg-wuppertal.de/de/wir-ueber-uns/Aktuelles/neubauprojekt-heidter-carre.htm>



Neubauprojekt auf dem Heidt

Die GWG plant auf dem seit dem Abriss der Bremme- Brauereigebäude brach liegenden Eckgrundstück Heidter Berg/ Untere Lichtenplatzer Straße eine Neubebauung, u. a. mit einer Kindertagesstätte. Nachfolgend dokumentiert der Heidter Bürgerverein die freundlicherweise von der GWG zur Verfügung gestellten Informationsmaterialien:

Neubauprojekt „heidter carré“

Wir beabsichtigen rund 9,5 Millionen Euro im kommenden Jahr in ein Neubauprojekt auf dem ehemaligen Bremme-Gelände zu investieren. Auf dem Areal zwischen Heidter Berg und der Unteren Lichtenplatzer Straße sollen dann 30 Wohnungen im mittleren und gehobenen Preissegment mit einer Gesamtwohnfläche von fast 2.500 Quadratmetern entstehen. Die projektierten Penthouseebenen verleihen dem Gebäude zusätzliche Attraktivität und sorgen dafür, dass sich der Neubau harmonisch in



Ansicht etwa von der Einmündung der Ottostr. in den Heidter Berg aus (Zeichnungen: GWG)

die bereits bestehende Bebauung im Umfeld einfügt.

Die künftigen Mieter der zwischen knapp 50 und 120 Quadratmeter großen Wohnungen dürfen sich nicht nur auf einen gehobenen Wohnstandard und lichtdurchflutete Räume freuen, sondern auch auf Balkone mit einem atemberaubenden Blick über das Tal und eine barrierearme Gestaltung bis in die Tiefgarage.

Für Eltern könnte der Weg zur Kinderbetreuung angenehm kurz ausfallen, denn die GWG

errichtet im Erdgeschoss des Neubaus auf 800 Quadratmetern eine Kindertagesstätte.

Nicht nur optisch modern:

Die Planer haben auch an die künftigen Anforderungen in puncto Energieeffizienz und Elektromobilität gedacht. Es ist angedacht, den Neubau als sogenanntes „KfW-Effizienzhaus 55“ zu errichten. Das bedeutet einen Energieverbrauch, der nur noch 40 Prozent eines herkömmlichen Gebäudes entspricht. Für E-Bike-Fans soll es auf dem Grundstück Ladestationen geben und die PKW-Stellplätze können, so angedacht bei Bedarf für das Laden von Elektroautos nachgerüstet werden.

Für GWG-Geschäftsführer Oliver Zier ist das Projekt gleich aus mehreren Perspektiven erfreulich. „Durch die Investition in einen attraktiven, citynahen, aber ruhigen Standort

mit guter Verkehrsanbindung und Infrastruktur können wir zur Aufwertung des Stadtteils beitragen und nutzen dabei zugleich eine innerstädtische Brachfläche, für die es lange Zeit keine realisierbaren Pläne gab.“

Überdies, so Zier weiter, sei das Bauvorhaben auch ein Zeichen des Aufbruchs für die GWG. „Lange Zeit waren Neubauprojekte für Mietwohnungen in Wuppertal schwer zu realisieren. Jetzt ist es wieder möglich, in ein solches Projekt erfolgreich zu investieren. Das ist ein gutes Zeichen für den Wohnstandort Wuppertal!“

Der Heidter Bürgerverein e. V. begrüßt diese Initiative der GWG zur Inwertsetzung des Geländes.



Blick von der Bushaltestelle „Heidter Berg“ aus auf den Neubau – im Erdgeschoss des westlichen (linken) Gebäudeteils wird die Kindertagesstätte untergebracht.

Spielplatz Turnstraße in neuem Glanz

Die von Herrn Draws, Beiratsmitglied im Heidter Bürgerverein e. V., aufgenommenen Fotos zeigen die ehemalige schmucklose Bolzplatzfläche in neuem Glanz: da haben sich in der zuständigen Abteilung der Stadtverwaltung engagierte Mitarbeiter(innen) kluge Gedanken gemacht,

bei der Planung auch Kinder und Jugendliche beteiligt und ein vorzeigbares Ergebnis abgeliefert, das im Herbst 2018 eingeweiht werden konnte.

Der Vorstand des Heidter Bürgervereins dankt allen an diesem gelungenen Projekt aktiv Beteiligten!



Frühlingsimpressionen aus der Joseph-Haydn-Str.

Auf dem Schopenhauer-Stein, der gegen die „ruchlose Vivisektion“ von Tieren mahnt, hatten ebenso unter der Bildreplik des Reliefs „Jesus heilt ein misshandeltes Tier“ an der Dicke-Ibach-Treppe ... Danke!

Auch das Luxus-Vogelhaus schräg gegenüber vom Schopenhauer-Stein ist ein „Hingucker“

Der Heidter Bürgerverein e. V. dankt für das Bürger-Engagement.

Text und Fotos: H.-J. Brester



Das Gelände an der Lönstraße erstrahlt in neuem (altem) Glanz

Im „Bergischen Indian Summer“ investierte eine Arbeitsgruppe der GESA (gemeinnützige Gesellschaft für Entsorgung, Sanierung und Ausbildung mbH) mit einem Team von 10 Maler(inn)en und ihrem Ausbilder Maik Dürrer ca. 600 Arbeitsstunden, um das von Wind und Wetter gezeichnete historische Gelände hinter und oberhalb der Pferdetränke an der Lönstraße in Barmen-Heidt zu entrostern und mit vier neuen Schutzanstrichen zu versehen. Sie waren für dieses Projekt bestens qualifiziert, hatten sie doch vor einigen Jahren bereits das Gelände an der Joseph-Haydn-Str. (neben der Dicke-Ibach-Treppe) ebenfalls neu gestrichen. Es war eine Freude, ihnen bei der fleißigen Arbeit zuzusehen. Auch Sonderwünsche wie z. B. die Säuberung eines Hinweisschildes und der Anstrich des dazu gehörenden Befestigungspfostens wurden prompt und zuverlässig erledigt.



So hochmotiviert und mit Freude gingen Vanessa Rohm und ihre Kollegen von der GESA ans Werk, auch das angeblich „schwache“ Geschlecht war voll integriert! (Foto: Ernesting/HBV)

Die GESA- Stiftung und ihre Tochterunternehmen haben ein gemeinsames Ziel: Menschen durch Arbeit und Ausbildung eine



Wenn dieser Platz vor frisch gestrichenem Geländer nicht zur Ruhepause einlädt ...

gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen – unabhängig von ihrer Herkunft. Insbesondere Benachteiligten, die aus psychischen, physischen oder anderen persönlichen Gründen verringerte Chancen am ersten Arbeitsmarkt haben, sollen durch sinnstiftende Arbeit ihr Leben selbst gestalten und ein neues Selbstwertgefühl erfahren.

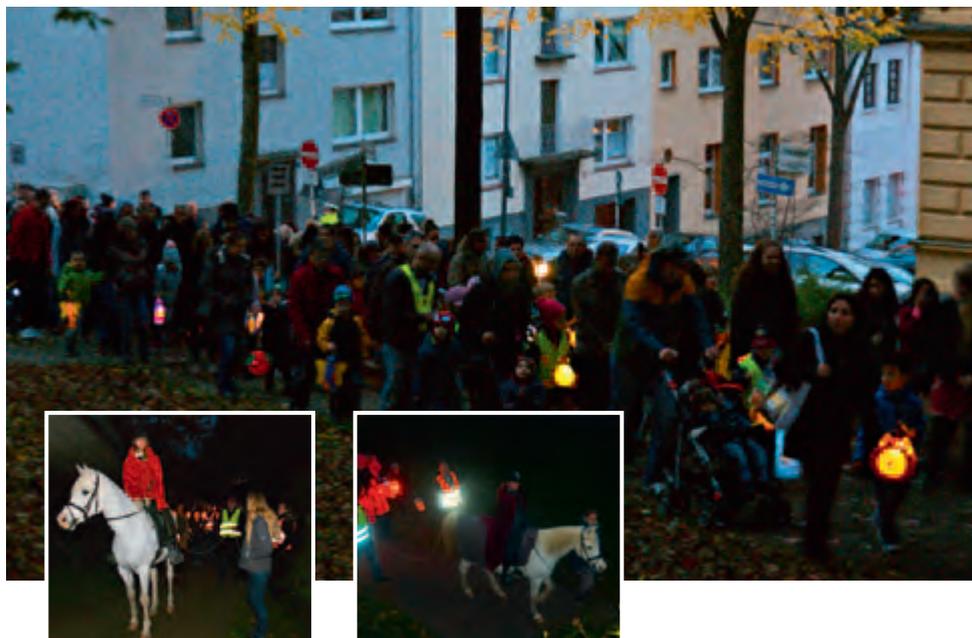
Alle Mitarbeitenden im Unternehmensverbund sind dem diakonischen Leitbild, das für sie handlungsleitend ist, verpflichtet und begegnen ihren Kunden mit Respekt und Wertschätzung. (Quelle: Homepage der GESA)

Besonders erfreulich war für den Heidter Bürgerverein e. V., der diese Aktion angeregt hatte, wie schnell und flexibel die GESA das Projekt organisiert und durchgeführt hat. Da war es selbstverständlich, dass der Heidter Bürgerverein das Werkzeug und eine Baustellentoilette zur Verfügung (Dank an Herrn Ernsting für die blitzartig gelungene Organisation!) stellte, war doch die Farbe bereits im Depot des Barmer Verschönerungsvereins vorrätig, da BVV-Vorstandsmitglied Bovenkamp und die von ihm geleitete Firma „Wupperfarben“ auch schon die Farbe für das Geländer an der Joseph-Haydn-Straße gestiftet hatte. Nun ist dem BVV, hier insbesondere Geschäftsführerin Dereschewitz, zu danken, dass eine „Ensemble-Lösung“ ermöglicht wurde, die Geländerabschnitte nun im gleichen Farbton gestrichen werden konnten, was auch vom zuständigen Denkmalschützer, Herrn Haltaufderheide, gutgeheißen wurde.

Nach zwei Wochen Einsatz ist es vollbracht: in neuen „Uniformen“ präsentieren die jungen Maler (v. r. n. l.: Ausbilder Maik Dürrer, Walter Höltge, Philipp Maurice Malek, Florian Kuhnhen, André vom Brocke, Valerij Nikitenko, Kevin Kraus und Marco Purrmann) mit berechtigtem Stolz ihr Werk ...



Text: H.-J. Brester
Fotos: Conrads, Brester



St. Martin(a) auf dem Heidt

Auch in diesem Jahr fanden sich am 8.11. pünktlich um 17:00 Uhr zahlreiche Teilnehmer des diesjährigen Martinzuges auf dem Heidt ein. Am Martinszug, der mittlerweile mehr als 40 Jahre Tradition in der Südstadt Barmens hat, nahmen in diesem Jahr mehr als 500 Personen teil. Nachdem Polizei und Zugleitung ihr Startzeichen gegeben hatten, setzte sich der Zug Richtung Untere Barmer Anlagen in Bewegung. Der diesjährigen St. Martin(a) folgten die zahlreichen Schüler, Eltern, Lehrer und Besucher leider nur zum Teil singend, begleitet durch eine Musikkapelle. Die älteren Grundschüler begleiteten den Zug zudem mit Fackeln. Wie in jedem Jahr schauten auch diesmal wieder zahlreiche Anwohner – vom guten Wetter angelockt – dem Martinzug, quer durch die Unteren Barmer Anlagen, zu.

Nachdem sich alle Zugteilnehmer wieder auf dem Schulhof der Grundschule Berg-Mark-

Straße eingefunden hatten, loderte auf dem untersten Schulhof ein Lagerfeuer.

Dort wurde dann die Szene der Mantelteilung dargestellt, was den Beteiligten auch gut gelungen ist. Dazu wurde zeitgleich von Schülerinnen und Schülern der Grundschule die Martinslegende vorgelesen.

Neben Glühwein für die Erwachsenen und Punsch für die Kinder wurde auch mit Weckmännern und Bratwürsten für das leibliche Wohl gesorgt.

Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr wieder an alle Organisatoren des Zuges sowie allen Beteiligten. Dazu zählen u. a. neben den Verantwortlichen der Grundschule und des HBV auch die Eltern sowie die Musiker. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter sich im nächsten Jahr am Dienstag, 12.11.2019, ähnlich gnädig zeigt.

Text: H.-J. Brester

Fotos: G. Wöhrer-Brester und Max Guldénring

Ein Abend für Max Reger

Prof. Dr. Joachim Dorf Müller hatte im Heidter Blättchen und im Gemeindebrief gemeinsam mit dem Heidter Bürgerverein e. V. zum 11. Vortrags- und Musikabend der Reihe *Komponistennamen im Heidter Straßenplan* auf die Orgelempore der Lutherkirche eingeladen; gleichzeitig war es das 111. Emporenkonzert unter seiner Leitung.

Diesmal wurde der Komponist, Pianist, Dirigent, Musikprofessor und Organist Max Reger vorgestellt, geb. am 19.3.1873 in Brand/Oberpfalz als Sohn eines Dorfschullehrers, der – ähnlich wie Anton Bruckner – ein unermüdlich fleißiger Musiker war, gibt es doch von Max Reger über 1000 Werke – und das angesichts einer relativ kurzen Schaffensphase, da er mit nur 43 Jahren am 11.5.1916 in Leipzig starb. Es hieß, dass Reger maximal nur 2 Wochen Urlaub machen konnte und dass sein Schreibtisch ihn dann wieder wie magisch anzog. Auch auf langen Bahnfahrten zu Konzertorten oder beim Pendeln zwischen Leipzig und Jena (Wohn- und Lehrort) hatte er immer Notenblätter dabei.

Aus dem Kreis der Zuhörer wurde dann auch bedauert, dass außer bei einigen spezialisierten Fachleuten kaum eines der Werke Regers „im Ohr“ ist; das kann daran liegen, dass sein Musikstil im Übergang von der Romantik zur Moderne anzusiedeln ist, obwohl er ein Kenner und fleißiger Interpret der Musik J. S. Bachs und J. Brahms' war. Über Bach notierte Reger einmal: *Bach ist Anfang und Ende aller Musik*. Dabei hat er den Komponistennamen in Notenzeilen geschrieben. Auch gelten seine Werke unter Musikern als schwierig zu spielen. Reger nahm sich trotz seiner unermüdlichen Arbeit auch Zeit für seine Familie, Frau Elsa und die beiden Adoptivtöchter Christa und Charlotte.

Das nach ihm benannte Institut in Karlsruhe (früher: in Bonn) bereitet heute eine kritische Edition aller Werke und wichtiger Briefwechsel

vor, finanziert u. a. durch die nach seiner Frau benannte Elsa-Reger-Stiftung, die bis 1986 die Mittel, die ihr aus GEMA-Gebühren von Aufführungen der Werke Regers zugeflossen waren, verwaltete. Diese Aufführungsgebühren sind bis 70 Jahre nach dem Tod des Komponisten fällig.

Viermal erklang die große Alfred-Führer-Orgel mit Werken Max Regers. Joachim Dorf Müller spielte zu Beginn die *Introduktion* (=Einleitung) in d-Moll, während seines Vortrags die beiden Choralvorspiele *Vater unser im Himmelreich* und *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehre* sowie zum Abschluss noch einmal die *Introduktion*, nun jedoch mit der unmittelbar anschließenden, sich mächtig steigernden *Passacaglia*, in der ständig wechselnde Oberstimmen über einem immer wiederkehrenden, mit den Füßen gespielten Bass einen lebendigen Eindruck der großen Kompositionskunst Max Regers vermittelten.

Auch Anekdoten aus dem Leben Regers wurden eingestreut, kamen wegen der lauten „Begleitmusik“ der Heizungsventile aber akustisch nicht in der hinteren Sitzreihe an. Zwei davon seien hier erzählt. Die erste: Max Reger führte mit einigen Kollegen Franz Schuberts „Forellenquintett“ auf. Eine Dame war so begeistert, dass sie tags darauf ins Hotel eine Kiste Forellen brachte. Reger, bekanntlich kein Kostverächter, bedankte sich artig für das Geschenk und soll im Hotel sinngemäß folgende Zeilen hinterlassen haben: *„Herzlichen Dank, verehrte Dame, für die Forellen; ich werde sie mit Vergnügen verspeisen. Vielleicht darf ich Sie heute schon darauf hinweisen, dass ich, wenn ich wiederkomme, Joseph Haydns ‚Ochsenmenüettspiele‘. Hochachtungsvoll Ihr Max Reger.“* Und eine ganz kurze zweite: Reger, 1910 mit dem medizinischen (!) Ehrendoktor der Universität Berlin ausgezeichnet, (die Begründung, seine Musik erhebe das Gemüt der Kranken, gab Anlass zu manchen Glossen, die in Regers Wer-

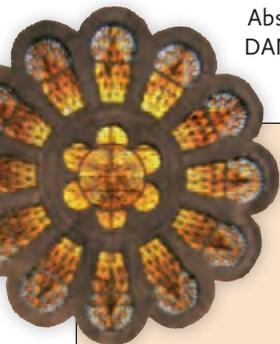
EMPORENKONZERT

ken eher Schilderungen von Seelenkrankheiten erkennen), schrieb einmal in ein Gästebuch: „*Dr. med. Max Reger, Hausarzt, der aber nur Kamillenteeschreibt.*“

Abschließend bleibt nur der DANK für einen kurzweiligen

informativen Abend und die Geduld bei der Beantwortung der Fragen aus dem Auditorium sowie die Durchsicht und Ergänzung dieses Berichtes!

H.-J. Brester



Liebe Heidter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie wundern sich wohl, dass unser Ehrenmitglied Joachim Dorf Müller in der Vortragsreihe „Komponistennamen im Heidter Straßenplan“

am Freitag, dem 22.02.2019, 19:30 Uhr
im Saal des Lutherheims, Obere Sehlhofstraße 44, einen Abend für

Wolfgang Amadeus Mozart

anbietet. Denn den Namen des weltberühmten Komponisten suchen Sie „auf unserem Heidt“ vergeblich. Ganz richtig! Aber – und jetzt kommt das Aber: Fast ein halbes Jahrhundert lang, nämlich von 1888 bis 1935, gab es auf dem Heidt tatsächlich eine Mozartstraße! Warum sie verschwand? Schlicht und einfach deswegen, weil es in der 1929 durch Vereinigung u. a. der kreisfreien Großstädte Elberfeld und Barmen entstandenen neuen Großstadt Barmen-Elberfeld, die seit 1930 Wuppertal heißt, zwei Mozartstraßen gegeben hätte: die eine auf unserem Heidt, die andere seit 1896 in der Elberfelder Südstadt. 1935 wurde ein Schlusstrich darunter gezogen: aus der Heidter Mozartstraße wurde die Regerstraße, benannt nach dem großen Romantiker Max Reger, dem im vergangenen Jahr in unserer Reihe ein Abend auf der Empore der Lutherkirche gewidmet war. Übrigens: Dasselbe Schicksal ereilte auch Mozarts großen Wiener Zeitgenossen Ludwig van Beethoven: er blieb Elberfeld vorbehalten, während er in Barmen dem berühmten Richard Strauss Platz machte.

Mozart ist also der nächste Abend gewidmet. 1756 in Salzburg geboren und 1791 viel zu früh in Wien verstorben, gilt er als der nach Haydn und Beethoven berühmteste Klassiker der Musikgeschichte. Selbst für Fachleute ist sein Schaffen kaum überschaubar: Sinfonien, Sonaten, Messen, Opern, überhaupt Musik für fast alle Tasten- und Saiteninstrumente. Über 600 Werke umfasst das sogenannte „Köchel-Verzeichnis“, benannt nach Mozarts Biografen. Wer hätte nicht schon einmal etwas von der „Kleinen Nachtmusik“ gehört? Oder von seinem „Ave verum“, von der in aller Welt gespielt „Zauberflöte“ oder von seinem „Türkischen Marsch“ aus der „Frühlingssonate“? Joachim Dorf Müller wird aus Mozarts aufregendem wie spannendem Leben berichten und manche seiner unvergänglichen Melodien am Klavier lebendig werden lassen.

Herzliche Einladung!

Der Vorstand des Heidter Bürgervereins dankt Herrn Prof. Dorf Müller nicht nur für die Bereitschaft zum o. g. Vortrag, sondern auch für die Formulierung dieser Einladung!

Die Lutherkirche – ein Zentrum der Kirchenmusik heute

Seit dem wegweisenden Orgelneubau in der neu errichteten Alten Kirche Wupperfeld aus den Händen des namhaften Elberfelder Orgelbauers Jakob Engelbert Teschemacher im Jahre 1782 bis 1785 hat es bis Ende 2017 ein reges weithin beachtetes kirchenmusikalisches Leben auf dem Wupperfelde gegeben.

Es war der Wupperfelder Kantor Winfried Pesch, der nach dem Zweiten Weltkrieg das bedeutende kirchenmusikalische Leben wieder belebte und über vierzig Jahre hindurch die Reihe der „Wupperfelder Abendmusiken“ zu einer viel beachteten Institution machte. Wesensmerkmal dieser Arbeit war, dass die musikalischen Aspekte stets in einem gottesdienstlich-liturgischen Gepräge eingebettet waren. Nach der Niederlegung der A-Stelle 2005 gelang es Dr. Matthias Lotzmann mithilfe der finanziellen Unterstützung eines Fördervereins, diese Tradition am gleichen Ort wieder aufleben zu lassen und der Öffentlichkeit einen jährlichen Zyklus von 12 Wupperfelder Abendmusiken vorzustellen. Durch den Verkauf der Alten Kirche Wupperfeld endete dieses Modell. Weit über hundert Konzerte, Evensongs (Abendgottesdienste nach anglikanischer Liturgie) und oratorische Aufführungen der Bergischen Kantorei Wuppertal gehören dort nunmehr der Vergangenheit an. So kam es zur der Beheimatung der „Wupperfelder Abendmusiken“ in der ehemaligen „Schwester-Kirche“, der Lutherkirche auf dem Heidt. Das herzliche kollegiale und freundschaftliche Verhältnis zum dortigen Kirchenmusiker Prof. Dr. Joachim Dorfmueller KMD machte es möglich, dass die Arbeit fortgesetzt werden konnte und sie sich nahtlos neben der dort schon lange bestehenden Konzertreihe „Emporenkonzerte“ einfügte. Die Wupperfelder Tradition aufnehmend, Festtage im Jahr mit einer besonderen musikalischen Qualität

zu belegen, findet nun auch hier seine Fortsetzung. Die „Musik zur Sterbestunde Jesu“ am Karfreitag wartet mit oratorischen und A-cappella-Zyklen zur Passion auf. Dabei steht die Qualität der Aufführung auf höchstem Niveau oben an. Die Zuhörerschaft weiß dies zu schätzen und füllt die Kirche. Im kommenden Jahr findet das berühmte Oratorium „Der Tod Jesu“ von Carl Heinrich Graun seine Aufführung (Karfreitag, 19. April 2019, 15 Uhr). Auch alle weiteren Formate, die unter der Marke „Wupperfelder Abendmusiken“ zusammengefasst sind, werden ihre Fortsetzung finden: Seit 2005 erklingen unter der Überschrift „Mit Bach durchs Jahr“ die großen Orgelwerke des Thomaskantors vor dem Hintergrund der kirchenjahreszeitlichen Anlässe. Einher geht das seit 1995 existierende Projekt, die ca. 200 Bachkantaten nach und nach aufzuführen. Bis heute sind es 123 geworden. Wir hoffen, dass die finanziellen Mittel auch zukünftig vorhanden sein werden. Das Konzert am 2. Weihnachtsfeiertag bildet den krönenden Abschluss der dann jeweils 12 Abendmusiken, in denen auch die Formate „Vokalkonzert zum Ende des Kirchenjahres“ und „Orgel PLUS“ enthalten sind. Denn die Orgel als die „Königin der Instrumente“ tritt auch gern in Kombination mit allen möglichen anderen Instrumenten auf. Wir freuen uns, dass die Evangelische Kirchengemeinde Gemark-Wupperfeld in Barmen der kirchenmusikalischen Arbeit an der Lutherkirche auf dem Heidt weiterhin zu einer Blüte verhilft. Dabei trägt eine hohe Aufführungsqualität dazu bei, dass hier innerhalb des Wuppertales ein Zentrum erhalten bleibt und weiter entwickelt werden kann, was angesichts der zu erwartenden allgemeinen Entwicklungen durchaus nicht selbstverständlich zu nennen ist. Wir hoffen, dass die Musik für sich spricht und ein hohes Niveau Menschen von nah und fern an diesen schönen Ort führt und sie wiederkehren lässt.

*Dr. Matthias Lotzmann,
September 2018*



Zwei gut beschäftigte Tüftler ...



Kuchenkunst



In froher Erwartung des „Froschkönigs“



Die Prinzessin wartet vor dem Brunnen, dass der Frosch ihr den goldenen Ball heraufholt



Ein Ständchen für den Nikolaus ...



Gute Laune und keine Angst ...

Kindernikolausfeier im Advent 2018

Wie in jedem Jahr hatte der Heidter Bürgerverein e. V. zur Kindernikolausfeier ins Lutherheim eingeladen. Und „alle Jahre wieder“ waren Herr Licht am E-Piano und die Brüder Labbé mit ihren Wuppertaler Puppenspielen mit dabei; diesmal hatten sie das Märchen vom Froschkönig mitgebracht. Auch Nikolaus und Knecht Ruprecht statteten den Kindern traditionell ihren Besuch ab und hatten für jedes Kind ein liebevoll ausgesuchtes

Geschenk dabei. Besonders freuten sich die beiden natürlich über je ein ihnen vorgetragenes Lied und Gedicht.

Fleißige Helfer hatten den Tannenbaum geschmückt und den Saal festlich eingedeckt und das Buffet aus Selbstgebackenem aufgebaut. Ihnen gilt ein herzlicher Dank – aber auch der Ferdinand-Thun-und Heinrich-Janssen-Gedächtnis-Stiftung, die diese Veranstaltung seit Jahrzehnten großzügig finanziell unterstützt.

Die Bilder von Max Gùldenring sollen einen Eindruck von der schönen vorweihnachtlichen Atmosphäre vermitteln:



Tischschmuck – „Made by Bärbel Spier“



Beifall für die Brüder Labbé



Nikolaus & Knecht Ruprecht – die Rute wurde nicht benötigt!



Es ist so spannend ...



Ob das alles gut ausgeht?

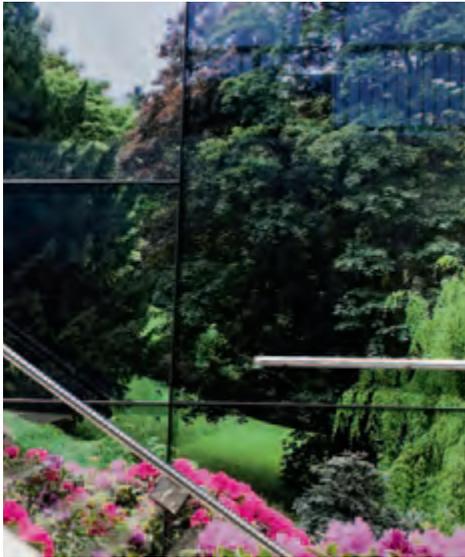
Bahn-Unterführung Heidter Berg in neuem Glanz

Im vergangenen Jahr mussten wir im Heidter Blättchen über Probleme mit dieser Unterführung und ihrer Ausgestaltung berichten, die die DB mit ihrer wieder einmal extrem kurzfristig (ein weiteres Beispiel für schlechte Kommunikationskultur der DB mit der Stadt Wuppertal!) anberaumten Sanierung der Unterführung am Heidter Berg heraufbeschworen hatte.

Nun jedoch erstrahlt die Anlage in neuem Glanz, wie Bernhard Schmidt, Beiratsmitglied des Heidter Bürgervereins, mit seinen Bildern nachweist. Ein Dankeschön auch an den Fotografen Peter Krämer sowie den Künstlerinnen vom benachbarten Mädchenwohnheim St. Hildegard!

H.-J. Brester





Barmen

Oberbarmen • Unterbarmen • Heckinghausen • Langerfeld • Beyenburg • Nächstebreck • Wichlinghausen

WZ Freitag, 2. März 2018 - Seite 24

Vor Ort



TERMINE

HEUTE

Parkplatz am Rathaus, Wochenmarkt, 7-18 Uhr, Große Hurlstraße

Langerfelder Markt, Wochenmarkt, 7-14 Uhr, Langerfelder Str.

Wuppertaler Tafel, Kindertafel, 12-16 Uhr, Rauer Werth 18

MORGEN

Parkplatz am Rathaus, Wochenmarkt, 7-13:30 Uhr, Große Hurlstraße
546 Stadteinfrieder Langerfeld Offenes Frühstück/Sbuffet, 9:30-11:30 Uhr, Schwelmer Straße 48

LCB - Haus der Jugend, Kindersachen-Trödelmarkt, 10 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 4-6

Waldorfhäus, Kindersachen-Flohmarkt, 10-13 Uhr, Schluchtr. 19

Pfarrsaal St. Konrad, Kindersachenflohmarkt, 11-14 Uhr, Heiderberg Str. 261

Int. Begegnungszentrum, Erzählungen von der Alhambra, 15 Uhr, Hünelerstr. 54 a

Färberei O'Carlans Dream, Tom Daun: Harfenklänge aus Irland und Schottland, 19:30 Uhr, Peter-Hansens-Platz 1

Der Tunnel Heider Berg ist wieder begehbar

Die Bahn hat die Unterführung neu gebaut. Bald sollen sie auch wieder Bilder verschönern.

Von Katharina Rüb

Heckinghausen. Jetzt gibt es die Verbindung zum Heider Berg bis zur Werther Brücke. Der Tunnel unter den Bahngleisen ist erneuert und wieder offen. Bald soll er auch wieder mit Bildern verschönert werden. Dafür sprechen sich Martin Bickenbach, Geschäftsführer der Abfallwirtschaftsgesellschaft (AWG) und des Eigenbetriebs Straßenreinigung (ESW), und Bezirksbürgermeister Christoph Brüßermann (CDU) aus Bickenbach hat dafür von der Bahn bereits grünes Licht bekommen.

Der Tunnel galt einst als Angstraum, war dunkel und dreckig. Das besendete eine konzertierte Aktion 2015: Zunächst war nur ein Anstrich geplant, dann wurde mehr draus: Wegen Fechtigkeit an den Wänden kam Metall an die Tunnelwände. Mädchen des Wohnheims St. Hildegard sprühten Comobilider auf. Und die Treppenwände schmückten großformatige Bilder des Fotografen Peter Krämer mit Motiven der Stadteile Barmen und Heckinghausen.

Der ESW hat die Arbeiten koordiniert, die Bezirksvertretungen Barmen und Hecking-



Der neue Tunnel Heider Berg soll bald auch wieder mit Bildern verschönert werden.

Foto: Anna Schwartz

hausen, der Heider Bürgerverein und die ISG Barmen unterstützen die Initiative, es fanden sich Sponsoren, Kräfte des zweiten Arbeitsmarkts packten mit an. Rund 10 000 Euro flossen in das Projekt.

Groß war dann der Ärger, als die Bahn im Frühjahr 2017 den Tunnel sperrte, um ihn zu sanieren. Davon sei bei der Versöhnungsaktion nicht die Rede gewesen, sagte Martin Bickenbach. Dabei sei die Bahn informiert gewesen. Er konnte zum Glück sicherstellen, dass die Fotowände eingelagert werden, die Bilder der Mädchen waren wegen fehlender Grundierung bereits an vielen Stellen abgeblättert.

Von März 2017 bis Februar 2018 dauerten dann die Arbei-

ten der Bahn. „Das Bauwerk ist komplett erneuert worden“, erklärt Bahnsprecherin Kerstin Verbeek. Es habe mit gut 100 Jahren einfach das Ende seiner Lebensdauer erreicht gehabt. Für den Neubaun seien Betonstiele vorgefertigt, dann am Standort montiert worden. Rund zwei Millionen habe die Bahn dafür investiert.

„Der Tunnel ist adäquat geworden“, lobt Brüßermann. „Schön hell.“ Jetzt will er bald die Fotowände wieder aufhängen, ebenso die Sponsorrental mit den Namen der Geldgeber.

Gegen eine erneute Verschönerung gebe es „keine Einwände“, versichert Kerstin Verbeek. Und Martin Bickenbach berichtet, er habe bereits eine entsprechende Mail von der Bahn erhalten.

FOTOWÄNDE

MOTIVE Die Bilder von Peter Krämer zeigen einen Blick durch blühende Bäume auf den Gastseil, blühende Rhododendren in den Barmen Anlagen, eine Skulptur von Tony Craig im Skulpturenpark und die Juno im.

Deshalb sollen die Fotowände sobald wie möglich wieder aufgehängt werden. „Und ich werde Kontakt mit dem Mädchenwohnheim aufnehmen“, kündigt Bickenbach an. Die Mädchen sollen erneut zur Spraydose greifen dürfen. „Die waren beim letzten Mal so stolz“, berichtet Bickenbach. Im Frühjahr, so hofft er, ist der Tunnel wieder bereichert.

BV Barmen: Hardtufer nicht verschieben

Lokalpolitiker sind verärgert. Das Projekt verzögert sich wegen der Brändtörbrücke.

Barmen. Die Brücke Brändtörstraße liegt eigentlich gar nicht im Zuständigkeitsbereich der Bezirksvertretung Barmen. Trotzdem sorgte die Ankündigung der Verwaltung, dass der Neubau um rund 780 000 Euro teurer wird, für heftige Diskussionen im Gremium. Der Grund: Um die Mehrkosten für die Brücke zu stemmen, will die Verwaltung ein anderes Projekt verschieben – die Verschönerung des Hardtufers in Barmen.

„Warum ausgerechnet das Hardtufer? Was wurde sonst noch geprüft“, fragte etwa Ilona Schäfer von den Grünen, die auch kritisierte, dass die BV die Vorlage nur zur „Entgegennahme“ erhalten habe, nicht einmal eine Empfehlung aussprechen konnte. Die, das wurde in der Sitzung deutlich, sächer mit „Nein“ erfolgt wäre. Dirk Rummel von den Linken sprach von einer „Misswirtschaft“, nicht nur von der Stadt, sondern allen Beteiligten beim Brücken-Projekt. Also auch der Bahn, die laut Stadt für einen Großteil der Kostensteigerung verantwortlich sei.



Um die Mehrkosten für die Brändtörbrücke zu stemmen, wird die Verschönerung des Hardtufers erst einmal verschoben. Archivfoto: Anna Schwartz

Das man 550 000 Euro von der BV zurückfordere, sei deshalb nicht nur eine „rhetorische Floskel“ versprach Kämmerer Johannes Slawig als Vertreter des Oberbürgermeisters in der BV. „Die zahlen doch eh nie“, war daraufhin hinter vorgehaltener Hand zu hören, und auch Slawig schränkte ein, dass die Forderung der Stadt keine Garantie sei. Die Bahn habe beim Bauen Sonderrechte, so Slawig in Richtung Gremium: „Ich muss Sie darauf vorbereiten, dass das nicht erfolgreich sein könnte.“ Man werde es aber natürlich versuchen. Das Projekt Hardtufer sei indes nicht verschoben, sondern in den nächsten Haushalt eingestellt.

Das stellte die BV allerdings nicht zufrieden. Die Mittel für die Brücke sollten anderswo beregeholt werden, so Roland Rückwilly (SPD). Weist die Stadt, so war es jedenfalls in der jüngsten Sitzung des Verkehrsausschusses zu hören, derzeit gar keine Planungskapazitäten für das Hardtufer hat.

Sprayer-Vandalismus

Diese wütend machende Seuche ist derzeit nur schwer zu bekämpfen: kaum ist die Unterführung am Heidter Berg wieder schön hergerichtet, fühlen sich mit Farbsprühdosen Bewaffnete bemüßigt und berufen, ihre Zeichen auf den Wänden zu hinterlassen, wie unser Beiratsmitglied des HBV, Herr Draws, mit seinen Fotos dokumentiert:

Die Täter wissen nicht, dass sie nicht nur asozial, sondern auch kriminell handeln, denn das Geschmiere mit Farbspraydosen erfüllt den Straftatbestand der vorsätzlichen (schweren) Sachbeschädigung! Das hat nichts mit „Kunst“ zu tun, denn „Kunst“ hängt mit „können“ zusammen, wie man an der Nordbahntrassenbrücke über die Uellendahler Straße sehen kann, die mit bunten Legosteinen verziert ist – aus Farbspraydosen ...

Noch weitaus schlimmer haben die selbst ernannten „Künstler“ in der Unterführung am Clef gewütet! Die von Schülern gestalteten Kachelwände sind kaum noch zu erkennen! Herr Draws hat auch die Folgen dieser Zerstörungswut dokumentiert; die Bilder sprechen für sich ...

Ordnungsamt und Polizei werden auf Bitten des Heidter Bürgervereins e.V. zukünftig ein wachsames Auge auf diese Brennpunkte des Sprayer-Unwesens haben. Jeder (Heidter) Bürger ist darüber hinaus aufgerufen, sofort die Polizei zu verständigen, wenn er entsprechende gesetzwidrige Aktivitäten beobachtet!

In den gleichen Zusammenhang gehört eine Initiative des Bürgerforums Heckinghausen gegen die „zum Himmel stinkenden“ Hundehaufen auf den Gehwegen im Bezirk. Erfolg:

An einem Mittwoch im Juli 2018 zwischen 18 und 19 Uhr waren etwa 12 Leute in Heckinghausen unterwegs und haben mit wasserlöslicher Sprayfarbe die Hundehinterlassenschaften „eingemalt“.

Herr Fischer von der WZ hat eifrig Fotos gemacht, aber hat die WZ berichtet?



Sturm Friederike kappt Baumspitze in der Albert- straße

Schon Tage vorher warnte der deutsche Wetterdienst in den Medien vor einem schweren Sturm; Friederike sollte schließlich fast so schlimm wüten wie 2007 der berühmte Kyrill.

Heute kann man bei Wikipedia nachlesen: „Nordrhein-Westfalen war (am 18.01.2018 – ergänzt) das erste und am stärksten von Friederike betroffene Bundesland. Die ersten Orkanböen trafen um 10:30 Uhr Münster. In den nächsten Stunden wurden in den meisten Regionen Windböen über 100 km/h gemessen, Spitzenwerte waren im Flachland Wuppertal, Ahaus und der Flughafen Münster/Osnabrück mit 126 km/h. Auf dem Kahlen Asten wurden 143 km/h erreicht.“ (Wikipedia)

Hatte Kyrill noch die Dicke-Ibach-Treppe teilweise (Geländer und oberen Treppenteil durch umstürzende Bäume) zerstört, kappte Friederike mit einem Sturmwirbel die Krone dieses Baumes, und die herabstürzenden Teile des Baumes legten das Gelände eines Garagenvorplatzes flach. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Ein Anwohner filmte das spannende Naturschauspiel mit seinem Mobiltelefon, und abends war das Video dann der Aufmacher in der Lokalnachrichtensendung des Westdeutschen Fernsehens. Das Foto zeigt dann am nächsten Tag die „Bescherung“.

Text u. Foto: H.-J. Brester/HBV



Welche ältere Dame und welcher ältere Herr möchte lieber die Nachmittage in geselliger Runde verbringen, als alleine zu Haus zu sitzen?

Wir sind junggebliebene Seniorinnen und Senioren und treffen uns zum:

**Plaudern, Spielen, Singen, Feiern,
Gedächtnistraining, Fahrten
und vieles mehr ...**

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
Wir freuen uns auf Sie.

Städtischer Seniorentreff
Obere Sehlhofstraße 25 / Ecke Gewerbeschulstraße
Telefon: 0202 624428
Montag & Freitag: 13:00 - 16:00 Uhr

Frau Yulia Donaevskaya



WETTBEWERB 2019

„Mitglieder werben Mitglieder ...“

Jeder kann mitmachen ...

Unter diesem Motto sind alle Mitglieder des HEIDTER BÜRGERVEREINS aufgerufen, im Freundes- und Bekanntenkreis möglichst viele neue Mitglieder zu werben.

Die Teilnahme am Wettbewerb lohnt sich ...

Die drei fleißigsten Werber erhalten je einen Verzehrgutschein im Wert von 25 EUR für ein Speiserestaurant ihrer Wahl!

Bedingungen ...

Zwischen dem 1.3. und dem 30.11.2019 müssen mindestens 5 neue Mitglieder geworben werden (und sie sollten am Lastschriftverfahren für den Beitragseinzug teilnehmen).

*Für die Bereitschaft zur engagierten Teilnahme am Wettbewerb bedankt sich schon jetzt
der Vorstand des HEIDTER BÜRGERVEREINS!*

Behelfsbrücke am Pfälzer Steg

Sehr geehrter Herr Brester,

ich möchte Sie wie zugesagt über den aktuellen Stand der Einrichtung einer Behelfsbrücke im o. a. Bereich informieren. Wir hatten ja gemeinsam Mitte des Jahres diese Lösung festgelegt, um baldmöglichst wieder eine Fußgänger Verbindung sicherzustellen. Die Anfang November d. J. erfolgte Ausschreibung hat allerdings ergeben, dass das Angebot weit über der Kostenschätzung unseres Fachbereiches lag und daher aus wirtschaftlichen Gründen der Zuschlag nicht erteilt werden durfte. Die Ausschreibung musste daher aufgehoben werden. Jetzt wird eine erneute, diesmal beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Durch die Wahl dieser Ausschreibungsform ohne Teilnahmewettbewerb besteht die Möglichkeit, bekannte Fachunternehmen am Wettbewerb zu beteiligen, die u. U. die erste Ausschreibung auf dem Markt gar nicht wahrgenommen haben. Ziel ist die Erweiterung des Bieterkreises mit dem erhofften Effekt eines günstigeren Angebotes.

Nach jetziger Zeitplanung wird im Januar der Start der Ausschreibung erfolgen und die Vergabe dann im Februar durchgeführt. Ab März könnte dann je nach Witterungsverhältnissen die Ausführung vorgenommen werden.

Soweit der nicht ganz befriedigende Zwischenstand.
Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Michael Telian
18.12.18

Barmen

Oberbarmen • Unterbarmen • Heckinghausen • Langerfeld • Beyenburg • Nächstebeck • Wichlinghausen

WZ Montag, 19. März 2018 - Seite 24

Vor Ort



TERMINE

HEUTE

Färberel, Beratung des Mieterbundes, 14-18 Uhr, Peter-Hansen-Platz 1

Gartenhallenbau Langerfeld, Eintrittskarten Erwachsene 6,50 Euro, Kinder 2 Euro, 6.45-15 Uhr, Am Timpen 51

Haus für Alle, Café Pause, Frühstück, 10.30-12 Uhr, Sprachkurs Deutsch, 10-15 Uhr, Nähkurs für Kinder von acht bis elf Jahren, 16-18 Uhr, Salmstraße 16

Kanino der WSW, Mannchor der WSW, Probe, 16 Uhr, Schützenstraße 34

Troxler Haus, Probenabend von Ladies Harmonie, 19-20 Uhr, Zum Alten Zollhaus 2

Troxler Haus, Probenabend von Ladies Harmonie, 20-22 Uhr, Zum Alten Zollhaus 2

Wuppertaler Tafel, Kinderstafel, 12-16 Uhr, Rauer Werth 18

MORGEN

Parkplatz an Rathaus, Wochemarkt, 7-14 Uhr, Große Flurstraße

Zentrum für gute Taten, Öffnungzeit für Interessenten, 10-14 Uhr, Hohne 43

Evang.-Method. Kirche, Café Meienander, 15-17 Uhr, Eintrachtstr. 45

Pfälzer Steg: Neubau oder Reparatur ab 2020

Der Heidet Bürgerverein hatte OB Andreas Mucke angesprochen. Der hat erklärt, dass im Haushalt bereits Mittel für das Bauwerk eingeplant sind.

Von Katharina Rüh

Heidt: „Für 2020 stehen Finanzmittel für die Sanierung oder den Neubau zur Verfügung.“ Dies hat Oberbürgermeister Andreas Mucke (SPD) zur Brücke Pfälzer Steg an den Heidet Bürgerverein geschrieben. Und löst dort große Befriedigung aus. „Das ist ein Riesenerfolg“, so Hermann-Josef Brester, Vorsitzender des Bürgervereins. Denn zunächst hatte es ausgesehen, als bliebe die Fußgängerbrücke über die Wupper für unabschätzbare Zeit gesperrt.

„Das ist ein Beispiel dafür, was ein Bürgerverein bewirken kann.“

Hermann-Josef Brester, Vorsitzender des Heidet Bürgervereins, über die Pläne für den Pfälzer Steg

Die Anwohner der Reichsstraße und der angrenzenden Häuser der Uferstraße seien durch die Sperrung von den Geschäften an der Berliner Straße abgeschnitten, hatte Hermann-Josef Brester geklagt. Sie müssten größere Umwege machen, auch um den Wertstoffcontainer auf dem Parkplatz an der B7 neben dem Pfälzer Steg zu erreichen. Zudem störe die Sperrung den Ausblick auf den erst kürzlich renaturierten Abschnitt der Wupper. Aber nun gibt es Aussicht auf eine vergleichsweise schnelle Abhilfe.

Seit fast einem Jahr darf die Wupperbrücke nicht mehr genutzt werden: Die Stadt sperrte die 123 Jahre alte Stahlbrücke im Mai vergangenen Jahres, als eine Routineprüfung ergab, dass ihr der Rost zu sehr zugesetzt hatte. Schon 2006/2007 hatte die Stadt die Brücke wegen Rostschäden behelfsmäßig verstärkt und verengt, kontrollierte sie seither regelmäßig – bis klar war, dass sie die weitere Nutzung durch Fußgänger nicht mehr aushält. Gitter versperrten dann den Zugang, doch dies wurden von uneinsichtigen Menschen immer wieder verschoben, zum Teil in die Wupper geworfen. Die Stadt stellte deshalb Betonblöcke auf, um das Betreten der Brücke zu verhindern.

Dass sich daran so bald etwas ändert, danach sah es zunächst nicht aus. Das Bauwerk über die Pfälzerstege ist nicht an oberster Stelle, hieß es zunächst von der Stadtverwaltung. Es gebe zu viele Brücken und andere Bauwerke, die saniert werden müssen.

Fernwärmeleitung kann nicht als Behelfslösung genutzt werden
Im Bürgerverein, wo die Frustration der Bürger ankam, suchte man daher nach Lösungen. Eine Idee war, die Behelfsbrücke zu nutzen, die während der Sanierung der Brändströmbrücke die Verbindung für Fußgänger offen hielt. Doch das ist nicht möglich: Sie würde nicht an den Pfälzer



Um diese Brücke geht es: Der Pfälzer Steg soll ab 2020 repariert oder neu gebaut werden.

Foto: Anna Schwartz

Steg passen, hat Hermann-Josef Brester inzwischen erfahren.

Eine weitere Idee war, die Fernwärmeleitungen provisorisch zu nutzen: Wenn man einige Holzböhlen darauf lege und das Ganze absichere, müssten diese doch einzeln Fußgänger tragen können, hoffte Brester. Doch auf Nachfrage der WZ winken die Stadtwerke ab. „Die Rohre hängen auch an der Fußgängerbrücke“, so Stadtwerkesprecher

Rainer Friedrich, seien daher ebenso von der Schädigung der Brücke betroffen.

Umso erfreuter ist Brester über den Brief, den er jetzt aus dem Büro des Oberbürgermeisters erhielt. „Vor unserem Gespräch hieß es, dass es erst irgendwann Geld gibt.“ Jetzt seien Planungsmittel bereits im aktuellen Haushalt eingestellt, die Umsetzung sei für 2020 vorgesehen. Eine Sanierung oder ein Neubau in einem Zeitraum von zwei Jahren –

„das ist schon flott!“, findet Brester. „Das ist ein Beispiel, was ein Bürgerverein bewirken kann“, sagt er selbstbewusst.

Ob die Brücke saniert wird oder ein Neubau nötig ist, das werden erst die Planungen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen ergeben, ist dem Brief zu entnehmen. Die Verwaltung will zudem prüfen, ob die alte Absperrung entfernt werden kann, die die Brücke verengt hat.

BRÄNDSTRÖMBRÜCKE

ÖFFNUNG Bald sollen Fußgänger wieder über die Brändströmbrücke gehen können, dort war die Behelfsbrücke für den Einbau von Stahlträgern seit Anfang Februar gesperrt. Für die Woche nach Ostern ist die Öffnung vorgesehen – abhängig davon, ob das Wetter die bis dahin geplanten Arbeiten erlaubt. Autos werden voraussichtlich im Herbst wieder über die Brücke fahren können.

bw-wuppertal.de

Ich hab' da so 'ne Idee – Verfügungsfonds Heckinghausen

Der Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Heckinghausen ist für Ihre Ideen da! Egal ob Bewohner/in, Verein oder Gewerbetreibende, jeder kann einen Antrag stellen. Sämtliche Ideen, die zur Verschönerung Ihres Quartiers beitragen, das Engagement und Miteinander fördern oder zur Verbesserung des Lebensumfelds beitragen, sind genau richtig für den Verfügungsfonds Heckinghausen.

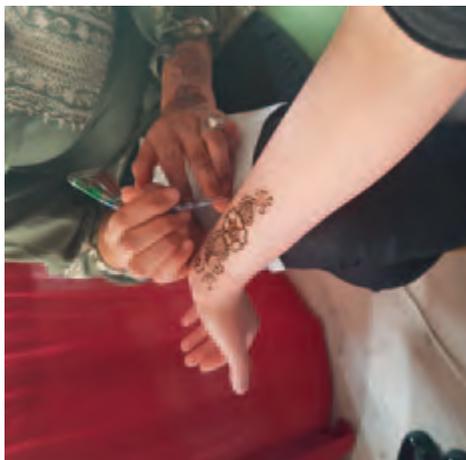
Seit 2016 gibt es den Verfügungsfonds Heckinghausen, der 100 Prozent Ihrer Projektausgaben fördert. Bereits 19 Projekte wurden bewilligt und mit rund 70.000 Euro unterstützt. Welche Ideen eine Förderung erhalten, entscheidet ein lokaler Beirat, der sich mehrmals im Jahr trifft. Der Beirat besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus dem Quartier, u. A. dem Heidter Bürgerverein, der durch Herrn Brester und Herrn Finkentey vertreten wird.

Sie haben eine Idee für ein Projekt? Dann besuchen Sie uns im Quartierbüro der Arbeiterwohlfahrt Wuppertal. Wir beraten Sie gerne zu Ihrer Idee und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Weitere Informationen zum Verfügungsfonds Heckinghausen finden sie unter: <http://www.qbhh.de/engagement-unterstuetzung>

Der Heidter Bürgerverein dankt den Quartiersmanagerinnen für den interessanten Beitrag!

Wir haben auch gern an der „Heckinghauser Vereins- & Ehrenamtstour“ am 20.09.2018 ab 16 Uhr teilgenommen. Der Rundgang wurde von Bezirksbürgermeister Christoph Brüssermann und Klaus-Günther Conrads moderiert und geleitet. Wir danken für die Chance, die Vereinsarbeit darstellen zu können.

Fotos: Conrads



*Förderung der Begegnung im Quartier:
Hennaabende für Frauen*



*Steigerung der Identität im Quartier:
Arrival City 2.0*



Ehrenamtstour im Quartiersbüro



*Sichtbare Aufwertung des Quartiers:
Streetart Heckinghausen*



*Förderung des Miteinanders im Quartier:
Jugendliche und Senioren planen gemeinsam die Gustav-Müller-Anlage*

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

... und hoffen auf eine rege „Einmischung“
ins Vereinsdasein!

**Anneliese Veh, Monika Vitinius, Jürgen Lenkeit,
Gertraut Borkenhagen, Monika Falkenrath,
Roswitha Höppner, Max Güldenring, Marion
Bornemann, Rosemarie Wehler, Schenk Reisen,
Oliver Schenk, Gabriele Ziemann**

*Wir fühlen uns geehrt. Über Ihre Wünsche und
Anregungen würden wir uns natürlich sehr freuen,
denn davon lebt auch ein Bürgerverein. Wir wünschen
uns eine lang anhaltende Verbindung zum Heidter
Bürgerverein e. V.*

Herzlich willkommen!

Totengedenken

Von uns gegangen sind:

Gerd Cornelius, Germanenstraße
Mechthild Schulte-Finkentey, Untere
Lichtenplazer Straße
Hanelore Schmidt, Ottostraße
Joachim Schurade, Reichsstraße
Günter Veh, Freiligrathstraße

*Wir danken für die jahrelange Treue zum HBV
und für das Wirken im Vereinsleben. Ein ehrendes
Gedenken an die Verstorbenen wird uns bleiben.
Unsere Gedanken sind mit den Angehörigen.*

AUS DEM HEIDTER BÜRGERVEREIN

**Werden auch Sie Mitglied des
Heidter Bürgervereins e. V.!**

Der Heidter Bürgerverein lebt von der Unterstützung seiner Mitglieder, Förderer und Freunde. Wirksam kann die bürgerschaftliche Arbeit für ein lebens- und liebenswertes Wohnviertel, eine Sicherung und Weiterentwicklung der Kultur und Infrastruktur durch Mitgliedsbeiträge und Spenden

unterstützt werden. Die Arbeit wird in Zeiten knapper öffentlicher Kassen immer wichtiger. Deshalb bitten wir Sie, liebe Bürger, um Unterstützung und empfehlen, Mitglied im Heidter Bürgerverein zu werden und dazu die Beitrittserklärung unten zu verwenden.

**Bitte teilen Sie dem Vorstand rechtzeitig „runde“
Geburtstage von Mitgliedern mit! Der Verein führt aus
Datenschutzgründen keine Geburtstagsdatei.**



BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte im Briefumschlag versenden!

An den
Heidter Bürgerverein e. V.
1. Vors. Hermann-Josef Brester
Weberstraße 33
42289 Wuppertal

*Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Heidter Bürgerverein.
Ich bin bereit zur Zahlung eines Jahresbeitrages in Höhe von:*

EUR

(Mindestbeitrag EUR 12,00 jährlich)

Telefon: _____

Vorname, Name: _____

Geb.-Datum: _____

Straße, Nr. _____

PLZ _____

Ort _____

Einzugsermächtigung: Für eine Einzugsermächtigung werden wir Ihnen ein Formular für die IBAN-Nr. zusenden, das wir ausgefüllt zurückerbitten. Sie können auch eine Überweisung auf unser Konto DE93 3305 0000 0001 5424 55 machen.

Datum _____

Unterschrift _____

Herzlich Willkommen
in der Strandbar
Fischertal



Training
+ Management

Chill out – Cocktails
Strand

Tennispark Fischertal
Obere Lichtenplatzer Straße 43
Barmer Anlagen
T 0202 3173990
E joerg-schueller@gmx.de
W schueller-tennis.de

Der Johanniter-Hausnotruf.
Macht Sie selbständig und sicher!



Mit dem Hausnotruf der Johanniter können Sie sich zuhause sicher fühlen. Ein Knopfdruck und Sie werden mit Menschen verbunden, die für Sie da sind und Ihnen helfen.

Servicetelefon: 0800 28057-26 (gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Bergisch-Land
Wittensteinstraße 53, 42285 Wuppertal
hausnotruf.bergisch-land@johanniter.de
www.johanniter.de/bergisch-land

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben





H. J. PLACKE REISEN

Für Sie ist uns kein Weg zu weit ...

**Omnibusse in allen Größen –
für jede Gelegenheit!**

Spezial Fahrradanhänger

Piccoloministr. 2c
51063 Köln-Buchheim
Tel.: 0221 9649657-0
Fax: 0221 9649657-20
Mobil: 0172 2999658
E-Mail: info@placke-reisen.de

www.placke-reisen.de

FRÜHJAHRSAFART 2019

04.05.2019

Organisation: Heidter Bürgerverein e. V. in Kooperation mit H. J. Placke-Reisen
Treffpunkt: Wuppertal Barmen, Heckinghauser Str., Bushaltestelle
„Herzogbrücke“ (BTV-Sporthalle)
Abfahrt: 7:30 Uhr

Besuchen Sie mit uns die Straußenfarm in Remagen, erleben Sie die Faszination Strauß bei einer Führung. Sie sehen sowohl große als auch kleine Strauße und erfahren vieles rund um dieses anmutige Tier.

Danach geht es nach Bonn ins Haus der Geschichte. Dort besteht die Möglichkeit zum Mittagessen mit anschließender Führung durch das Haus. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945.

Rückfahrt Richtung Wuppertal: um 16:30 Uhr.
Kosten: 28,00 € pro Person, inkl. Busfahrt und Führungen
Anmeldung: Frau Bärbel Spier, Tel.: 0202 621196

Nur gültig bei Überweisung des Fahrpreises auf unser Konto
IBAN: DE93 3305 0000 0001 5424 55
Stadtparkasse Wuppertal – Kennwort: Bonn

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.
Die Fahrt findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 45 Personen statt.

Weitere Auskünfte erteilt:
Herr Brester, Tel.: 0202 624694



APOLLON

PIZZA GYROS GRILL NUDELN

Gewerbeschulstr. 102, 42289 Wuppertal

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 11:00 – 23:00 Uhr

Sonn- und Feiertag 16:00 – 23:00 Uhr

Eine angenehme Atmosphäre, gute Bedienung und Service sind für uns selbstverständlich.



PIZZA-TAXI:

0202

9767870

Frei-Haus-Lieferung ab € 10 (ohne Getränke).
Für Bestellungen unter € 10 fällt eine Gebühr von € 2 an.
Täglich zwischen 17:00 und 23:00 Uhr.

HERBSTFAHRT 2019

21.09.2019

Organisation: Heidter Bürgerverein e. V. in Kooperation mit H. J. Placke-Reisen
Treffpunkt: Wuppertal Barmen, Heckinghauser Str., Bushaltestelle
„Herzogbrücke“ (BTV Sporthalle)
Abfahrt: 6:45 Uhr

Besuchen Sie mit uns Frankfurt am Main mit seiner neuen Altstadt

Die Bankenmetropole mit ihrer Skyline (Mainhattan): u. a. Sitz der Europäischen Zentralbank und der größten deutschen Börse. Erleben Sie Geschichte und Moderne bei einer zweistündigen Stadtrundfahrt am Morgen mit einer Ausstiegspause am Römerberg; die Mittagspause findet auf der linken Mainseite in Sachsenhausen (Gelegenheit zum selbst organisierten Mittagessen in einem gemütlichen Äpfelwei - Restaurant). Am Nachmittag unternehmen wir noch einen ca. 90minütigen Stadtrundgang durch die neue Altstadt, deren Restaurierung im Herbst 2018 fertig gestellt war.

Rückfahrt Richtung Wuppertal: um 17:00 Uhr.
Kosten: 40,00€ pro Person, inclusive Stadtrundfahrt und Führung
Anmeldung: Frau Bärbel Spier, Telefon: 0202 621196

Nur gültig bei Überweisung des Fahrpreises auf unser Konto
IBAN: DE93 3305 0000 0001 5424 55
Stadtparkasse Wuppertal – Kennwort: Frankfurt

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.
Die Fahrt findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl
von 45 Personen statt.

Weitere Auskünfte erteilt:
Detlef Behrens, Tel. 0202 4690185

Foto: © eyetronic, fotolia.com



CHRISTEN AUF'M HEIDT

Christliche Gemeinde Barmen
miteinander für Jesus - gemeinsam für andere



Gestatten, dass wir uns einmal vorstellen?

Wir sind ...

... Angestellte, Studenten, Zivis, Hausfrauen, Arbeiter, Selbstständige, Familien, Opas und Omas, Teens, ehemalige Knackis, Jugendliche, Ehepaare, Singles, ...

Das sind wir! Aber das allein macht uns noch nicht zu einer christlichen Gemeinde.

Wir alle glauben daran, dass Jesus Christus das Problem unserer Schuld durch sein Sterben auf Golgatha gelöst hat. Diese Tatsache und der persönliche Glaube an die Bibel und den Sohn Gottes, der uns Sinn und Ziel in unserem Leben gegeben hat, hat uns zusammengestellt mit dem Wunsch, ihm zu dienen.

Die Christliche Gemeinde Barmen ist eine freie Gemeinde, wobei die Bezeichnung „freie“ deutlich macht, dass wir keinem Dachverband von Gemeinden angeschlossen sind. Wir sind Christen aus Wuppertal, die ihre einzige Grundlage für ihr persönliches Leben und das der Gemeinde in der Bibel sehen. Sie soll Maßstab für das Leben des Einzelnen und unserer Gemeinde sein.

Und da wir kein Geheimclub oder ein Insiderverein sind, freuen wir uns über jeden, der kommt und uns besucht – wir lernen nämlich gerne Menschen kennen, nehmen Anteil, hören zu und helfen gerne.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei:

- Jeden Sonntag: 10:45 Uhr
Predigt-Gottesdienst
(parallel Kinder-Gottesdienst)
- Jeden Sonntag: 19:00 Uhr
jwd – Jugengottesdienst auf dem Ehrenberg, Ehrenberg 16, 42389 Wuppertal-Langerfeld, Tel. 607535
- Jeden Mittwoch: 19:30 Uhr
Kreis junger Erwachsener
- Jeden Freitag: 16:30 Uhr
Jungchar
- Jeden Freitag: 19:00 Uhr **Teenykreis**

www.cg-barmen.de

Ihre Christliche Gemeinde Barmen – auf'm Heidt

CHRISTEN AUF'M HEIDT



L O ———

B E N

H Ö R E N



L E B ———

E N

JWD | JESUS
WILL
DICH



**DER
JUGENDGOTTESDIENST**
JEDEN SONNTAG UM 19:00 UHR

AM WANDERPARKPLATZ
EHRENBERG 16
42389 WUPPERTAL

JWD-ONLINE.DE
kontakt@jwd-online.de

HERZLICH WILLKOMMEN IM **S48**, DEM STADTTEIL- CAFÉ IN LANGERFELD

Schwelmer Str. 48 | 42389 Wuppertal | Tel. 0202 94622522
WWW.S-48.DE | INFO@S-48.DE

Immer das richtige Paket für Ihre Werbung.

Gute Werbeplanung muss nicht mit einem großen Etat beginnen, aber immer mit einem kreativen, ausbaufähigen Konzept.

Als kleine und flexible Design-Agentur bieten wir Ihnen Rundum-Service und individuelle Werbe-Lösungen für Ihr Unternehmen – frisch, aktuell und rechtzeitig.

Nutzen Sie unsere über 30-jährige Kompetenz und unsere kreative Dynamik.



creativ³
keiner wie wir

71a.de - das Werbestudio

Michael + Timo Platte
Untere Lichtenplazer Str. 81
42289 Wuppertal, Tel. 0202 624377
E-Mail: info@71a.de | www.71a.de





Blickpunkt Brille
-Treffpunkt Seeling

optik seeling



10% Rabatt
für Mitglieder

www.optik-seeling.de

Heckinghauser Str. 77
42289 Wuppertal
Tel.: 0202 620324

Eigene Parkplätze!

www.optik-seeling.de



WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Foto: © B.Mercer, fotolia.com



Im Notfall

- **Überfall, Verkehrsunfall, Polizei**, Tel. 110
- **Polizeiwache** Waldeckstraße, Tel. 2846250 (wegen Außendienst nicht ständig besetzt), (Tel. 284-0 von 0-24 Uhr **Polizeipräsidium**)
- **Feuerwehr, Notarzt, Rettungswagen**, Tel. 112
- **Arztpraxenzentrale** (Mo., Di., Do., Fr. 20-8 Uhr; Mi. ab 14 Uhr), Tel. 0180 544100
- **Zahnärztlicher Notdienst**, Tel. 0180 5986700
- **Krankentransporte**, Tel. 1 92 22

Apotheken

- **Zeughaus-Apotheke**, Gewerbeschulstr. 24, Tel. 555453, www.zeughaus-apotheke.de

Ärzte & Medizin

.....

Ärzte für Allgemeinmedizin

- Dr. med. Michael Müller, Dr. med. Miriam Hochreuter, Dr. Harriet Weiss, Albertstr. 49, Tel. 622344

- Wolfgang Siebrecht, Geschw.-Scholl-Platz 11, Tel. 554714

- Florian Sänger, Lönsstr. 53, Tel. 89838117

Augenarzt

- Dr. Al Kayem, Heckinghauser Str. 57, Tel. 622428

Chirurgie

- Dr. Christian Fuhrmann, Kai Sievers, Widukindstr. 4, Tel. 2815840

Frauenheilkunde

- Dr. med. Thorsten Johannsen u. Dr. med. Christoph Göbbels, Gewerbeschulstr. 13, Tel. 552226

- Irina Samsonova, Rankestr. 2, Tel. 628844

Internisten

- Dr. Lars Bakken, Ferd.-Thun-Str. 21, Tel. 557317

- Dr. Ingeborg Rhee, Saarbrücker Str. 6, Tel. 592086

Innere Medizin/Nephrologie

- Dr. med. Harald Messner und Dr. med. Vera Hinke, Brändströmstr. 13, Tel. 2625320

Kinderärzte

- Frau Dr. med. Susanne u. Tobias Herbold, Werth 91-93, Tel. 7051300

MVZ Gastroenterologie

- Dr. med. Frank Heßler, Ärztlicher Leiter, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Iliana Papavassiliou, Fachärztin für Innere Medizin, Gastroenterologie, Kohlgarten 7, Tel. 2546464

Arzt für Nervenheilkunde

- Dr. med. R. Pasternak, Heidter Berg 23, Tel. 621498

Urologie

- Daniel Juchem, Reichsstr. 47, Tel. 266030

Zahnärzte

- Dr. Dorothee Klein, Wittelsbacher Str. 1, Tel. 592123

- Alina Humpich, Fischertal 29, Tel. 550563

- Dr. H. C. Meine, Uferstr. 16, Tel. 550448

- ZA Elena Scharff, Heckinghauser Str. 74, Tel. 623168

- Dr. A. Baucke, Dr. D. Kampmann, ZA O. Popal, Untere Lichtenplatzer Str. 43, Tel. 621615 u. 2641449

- Michael Przybylla, zur Werther Brücke 9, Tel. 2545415

- Yasmin Ernst u. Dr. Axel Koenigsbeck, Gewerbeschulstr. 30, Tel. 551310

WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Sonstige

- Physikalische Therapie, Urusla Wildförster, Heckinghauser Str. 2, Tel. 552810
- Praxis für Physiotherapie Markus Danzberg, Heckinghauser Str. 55, Tel. 69559937
- Physiotherapie Verdegem, Widukindstr. 4, Tel. 550059
- Praxis für ganzheitliche Massage, Karin Erfurth, Wohlfühlmassagen, Ferdinand-Thun-Str. 21, Tel. 551823

Tierärzte

- Dr. med. vet. Andrea Kim, Gewerbeschulstr. 13, Tel. 555514
- Dr. med. vet. Julia Amrhein, Freiligrathstr. 40, Tel. 2814850

Altenheim, Altentagesstätte

- Städtischer Seniorentreff, Obere Sehlhofstr. 25, Tel. 624428

Ausstellung

- Galerie Konkret, Anne Hasenclever, Freiligrathstr. 38, Tel. 623096, Fax 623626
- Barmer Verschönerungsverein Geschäftsstelle Untere Lichtenplatzer Str. 84, Tel. 557927
- Arbeitskreis Toelleturm, Rüdiger Hofmann, Regerstr. 8, Tel. 621710
- Barmer Anlagen, Parkanlage

Bücherei

- Lutherbücherei der ev. Kirchengemeinde Heidt, Obere Sehlhofstr. 44, geöffnet: Dienstags 15:00-17:30 Uhr (außerhalb der Schulferien)
- Kath. öffentl. Bücherei St. Antonius, Bernhard-Letterhaus-Str. 10, Tel. 9746019

Friedhof

- Evangelischer Friedhof Heckinghauser Str. 86, Friedhofsgärtnerei Michael Bausche, Tel. 6989707

- Evangelisches Friedhofsamt, Heckinghauser Str. 88, Tel. 255520

Galerie

- Galerie Konkret, Anne Hasenclever, Freiligrathstr. 38, Tel. 623096, Fax 623626

Hausnotruf

- Johanniter Hausnotruf, Tel. 0800 28057-26

Hilfen

- Hilfe zur Erziehung / Stationäre Hilfe: Mädchenwohnheim St. Hildegard, SKF, Heidter Berg 16, Tel. 7591926
- Initiative für krebskranke Kinder e. V., Reichsstr. 39, Tel. 645139, Fax 644160
- Gefährdetenhilfe Kurswechsel e. V., Hilfe für Sucht- und Drogenprobleme, Ehrenberg 14, 42389 Wuppertal, Tel. 607535

Hobby

- Heidter Bürgerverein, Wanderabteilung, Edelgard zur Mühl, Tel. 627664
- Circle Dance und 60 plus-Tänze, Karin Erfurth, Tel. 551823

Jugend

- Deutsches Jugendherbergswerk, LV Rheinland, Obere Lichtenplatzer Str. 70, Tel. 593655 & 552372, Fax 557354
- Pfadfindergruppe, Peter Bosbach, Friedrich-Engels-Allee 210, Tel. 85847 (Freie Pfadfinder „Schwalben“)

Kinder

- Evangelische Kindertagesstätte, Oberwall 50, Tel. 97443 196
- Katholischer Kindergarten St. Antonius, 42275 W., Bernhard-Letterhaus-Str. 10, Tel. 9746020

WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

- Kindertagesstätte Wichtel e. V., Albertstraße 47, Tel. 625426
- Städtische Kindertagesstätte, Heckinghauser Str. 96, Tel. 563-6180
- Spielgruppe Elterninitiative Kinderbetreuung, Obere Sehlhofstr. 44, Tel. 623146
- Kindertagesstätte der Kinderland gGmbH, Reichsstr. 36a, Tel. 640029
- Kinderspielplatz Hubert-Pfeiffer-Platz
- Kinderspielplatz Obere Sehlhofstraße
- Kinderspielplatz Oberwall
- Kinderspielplatz Obere Barmer Anlagen

Kirche

- Ev. Gemeinde Heidt, Lutherkirche Obere Sehlhofstraße 42, Gemeindeamt, Servicebüro Barmen Sternstr. 42, Tel. 97441180; Pfarrer Christoph Nüllmeier, Möwenstr. 5, Tel. 2982916
- Lutherheim Obere Sehlhofstr. 44, Küster Michael Fleischer, Tel. 97441188
- Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius, Unterdörnen 137, Tel. 9746011
- Kath. Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Pfarrer Schmetz, Tel. 602414
- Arbeitskreis für Kirchengeschichte, Dr. Sigrid Lekebusch, Lortzingstr. 11, Tel. 625958, Fax 6481055
- Christliche Gemeinde, Heckinghauser Str. 71a, Kontakt-Tel. 624377

Krankentransport

- Johanniter Unfallhilfe, Wittensteinstraße 53, Tel. 0800 28057-26

Kunst

- Galerie Konkret, Anne Hasenclever, Freiligrathstr. 38, Tel. 623096, Fax 623626
- Galerie & Malschule, Leif Skoglöf, Tütersburg 41, Tel. 63480
- Produzentengalerie CK, A. Kalkoff und C. Collard-Kalkoff, Emilstr. 35, Tel. 2642997

Musik

- Kirchenmusiker der ev. Gemeinde Heidt, Kirchenmusikdirektor Prof. Dr. Joachim Dorf-müller, Ringelstr. 22, Tel. 621591, Fax 6294994
- Ulrike Boller, Leiterin des Chores an der ev. Lichtenplatzer Kapelle, Purd 4, 42499 Hückeswagen, Tel. 02192 935846
- Musikschule Tritonus, An der Bergbahn 21, Tel. 591582

Notariat

- Dr. Henrich Fabis, Caspar Heckscher, Geschwister-Scholl-Platz 2, Tel. 255000

Pflege

- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Zur Werther Brücke 10, Tel. 262920, Fax 2629225
- Limbach, Fachpflegedienst für Kranke und Senioren, Heckinghauser Str. 188, Tel. 621051
- Tagespflege „Lichtblick“, Obere Sehlhofstr. 47, Tel.: 2964296

Politik

- Bezirksvertretung Heckinghausen, Oliver Saurin, Tel. 563-5540
- CDU, Christoph Brüssermann, An der Bergbahn 24, Tel. 596310
- SPD, Renate Warnecke, An der Bergbahn 18, Tel. 590412
- FDP, Christoph Schirmer, Brucknerweg 10, Tel. 0163 6396955
- Grüne/Bündnis 90, Guido Mengelberg, Heckinghauser Str. 216, Tel. 0176 42135965
- Die Linke, Hans Joachim Vogler, Samoastr. 12, Tel. 628696
- WfW, Bernd Kleinschmidt, Lenneper Str. 48, Tel. 628160
- AfW, Bettina Lünsmann, c/o Ratsgruppe Wuppertal, Johannes-Rau-Platz 1, Tel. 563-4192

WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Rettungsdienst

- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Zur Werther Brücke 10, Tel. 262920, Fax 2629225
- Johanniter Unfallhilfe, Wittensteinstraße 53, Tel. 0800 2805726

Schule & Ausbildung

- Städtische Gemeinschaftsgrundschule, Berg-Mark-Str. 5, Tel. 563-6627
- Städtische Hauptschule Barmen-Südwest, Gewerbeschulstr. 109, Tel. 563-6107
- Städtische Kollegscheule für Technik, Gewerbeschulstr. 34, Tel. 563-6257
- Wuppertaler Privatschule e.V., Saarbrücker Str. 30, Tel. 557606
- Übungswerkstatt des Ausbildungszentrums der rechtsrheinischen Textilindustrie, Gewerbeschulstr. 34, Tel. 262570, Fax 624893

Soziales

- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Mädchenwohnheim St. Hildegard, Heider Berg 16, Tel. 591926, Fax 596029
- Thun/Janssen-Stiftung, Frau C. Wehner, Flehenberg 5, 42489 Wülfrath

Sportstätten

- Adventure Golf, Obere Lichtenplazer Str. 47, Tel. 550377
- Sporthalle Heckinghausen (mit Gymnastik- und Kraftraum), Heckinghauser Str. 24, Tel. 563-6360

- Sport- & Kleinspielfeld, Turnstr., Tel. 563-6360 Sportverein
- Tennispark Fischertal, Schüller, Obere Lichtenplazer Str. 43, Tel. 3173990
- Barmer Turnverein, Geschäftsstelle in der Sporthalle Heckinghauser Str. 24, Tel. 557300, Fax 573558
- Kneipp-Verein: Geschäftsstelle: Herr Wolfgang Brix, Cronenberger Str. 269, Tel. 423270

Verein

- Barmer Verschönerungsverein, Geschäftsstelle Untere Lichtenplazer Str. 84, Tel. 557927;
- Arbeitskreis Toelleturm, Rüdiger Hofmann, Regerstr. 8, Tel. 621710

Weitere Vereine / Initiativen

- Initiative für krebskranke Kinder e.V., Reichsstr. 39, Tel. 645139, Fax 644160
- Bergischer Geschichtsverein, Sekt. Wuppertal, Frau Dr. Sigrid Lekebusch

Werbung, Kommunikations-Design

- 71a.de – Das Werbestudio, Unt. Lichtenplazer Str. 81, Tel. 624377, www.71a.de



Heidter Bürgerverein e.V.

WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Vorstand

- 1. Vorsitzender
Hermann-Josef Brester, Tel. 624694
- 2. Vorsitzende
Erika Hansmann, Tel. 705847
- stellv. 2. Vorsitzender
Hansjörg Finkentey, Tel. 623837
- 1. Kassiererin
Bärbel Spier, Tel. 621196
- 2. Kassierer
Jürgen Ernsting, 7699250
- 1. Schriftführer
Hans Heyer, Tel. 626034
- 2. Schriftführerin
Gisela Grüneberg, Tel. 623356

Wanderabteilung

- Edelgard zur Mühl, Tel. 627664

Bustouren

- Detlef Behrens, Tel. 4690185

Anzeigenaquisition „Heidter Blättchen“

- Jochen Draws, Tel. 620216
- Hermann-Josef Brester, Tel. 624694

Beirat

Hans-Joachim Draws, Axel Ronsdorf, Bernhard Schmidt, Marie-Luise Bahr, Prof. Dr. Joachim Dorf Müller, Judith Wohlgemuth, Stefan Seeling, Monika Wolf

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Joachim Dorf Müller, Hermann-Josef Brester, OStR i. R., Luise Thoenes, Lieselotte Schäfer, Gerlinde Friederici, Hans-Ludwig Friederici, Edelgard zur Mühl, Bärbel Spier, Erika Hansmann, Detlef Behrens, Willi Thurmman und Hansjörg Finkentey

Bitte schauen Sie einmal im Monat in unsere Informationskästen an den Bushaltestellen „Heidter Berg“ und „Brändströmstraße“!



Heidter Bürgerverein e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber: Heidter Bürgerverein e.V., Weberstr. 33, 42289 Wuppertal, Tel. 624694
www.hbv-wuppertal.de, Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE93 3305 0000 0001 5424 55
Redaktion: H.-J. Brester, E-Mail: h.j.brester@web.de, H. Finkentey, K.G. Conrads
Anzeigen: J. Draws, Tel. 620216 und H.-J. Brester, Tel. 624694, E-Mail: h.j.brester@web.de

Anzeigenschluss für das nächste Heft: 31.10.2019

Bildnachweis: Behrens, Brester, Conrads, Draws, Ernsting, Finkentey, Flunkert, Heyer (alle: HBV), Überholz, WZ
Druck: bs-druck.de, Wuppertal

Satz & Gestaltung: 71a.de – Das Werbestudio, Untere Lichtenplatzer Str. 81, 42289 Wuppertal, Tel. 624377, www.71a.de



SCHMERZ- UND ALTERNATIVMEDIZIN

SPORT • STRESS STOFFWECHSEL

PRIVATPRAXIS
SÄNGER
privatpraxis-saenger.de

PRIVATPRAXIS FLORIAN SÄNGER

Facharzt für Allgemeinmedizin, manuelle Medizin/Chirotherapie

Lönsstraße 53
42289 Wuppertal (Barmen)
Tel.: 0202 89838117, Fax: 0202 89836227
www.privatpraxis-saenger.de

- Alternative Schmerztherapie bei Rücken- und Gelenkbeschwerden
- Stoffwechsel und Regulationsmedizin
- Ästhetische Medizin

D & D CAR CENTER



- EU Neuwagen
- Eigener Werkstatattersatzwagen
- Karosserie-Fahrzeuglackierung im Haus nach neuester Lackiertechnik
- Fahrzeugtechnik
- Kfz An- und Verkauf
- Klimaanlage-Service
- Kfz-Tuning • Tüv + AU
- ... uvm.

D & D CAR CENTER

Dauber & Dickebohm GbR
Heckinghauser Straße 75
42289 Wuppertal

T 0202 462392 + 661524
F 0202 463637
E info@d-dcarcenter.de
W www.d-dcarcenter.de

